

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N 321.

Dienstag den 17. November.

1857.

Verhandlungen der Stadtverordneten.

1) Nachträglich zur Sitzung vom 28. October d. J.

Das bereits mitgetheilte Gutachten der Mehrheit des Finanz- ausschusses über den Beschluss des Stadtraths, den mit dem Buchdruckereibesitzer Polz über das Verlagsrecht des Leipziger An- zeigers abgeschlossenen Pachtvertrag zu dem jährlichen Pachtzins von 2800 Thlr. (statt früherer 2515 Thlr.) auf weitere 6 Jahre zu verlängern, ging in der Hauptsache dahin,

dass diesem Beschluss nicht beigetreten, vielmehr auf dem früheren Antrage wegen ungesäumter Versteigerung des ge- dachten Verlagsrechts beharrt werden solle.

St.-B. Müller war der Meinung, dass man mit diesem Vorschlage ein bedenkliches Experiment mache. Es frage sich, ob der Erfolg der Licitation einen höheren Ertrag bringen werde, oder ob man dabei nicht zu einem geringeren Resultate als bisher ge- lange. Er fürchte, dass letzteres zu erwarten sei, und es liege selbst im Interesse des Publicums, die Sache in ihrem bisherigen Gange zu lassen. Er stimmte daher für die Ansicht und den Beschluss des Rathes. Dem schloss sich St.-B. Wengler an. Es handele sich, bemerkte er hierbei, auch um die billige Rücksicht auf frühere Verhältnisse. Von dem Anzeiger sei nie eine Nummer als vollständiges Blatt erschienen; der damalige Pächter habe vielmehr die Pachtsumme von Anfang an nur gezahlt, um dem ihm zugehörigen Tageblatte eine vielleicht bedenkliche Concurrenz fernzu- halten. Gehe das Blatt in andere Hände über, so werde der neue Pächter eine unendlich schwierige Stellung haben, um die Concurrenz des einmal in Schwung befindlichen Tageblatts zu bestehen und nur seine Auslagen, die sehr beträchtlich sein würden, zu decken.

Diese Befürchtungen konnte St.-B. Dr. Bursian nichttheilen. Die Macht der Gewohnheit sei nicht so groß, dass nicht auch ein tüchtig hergestellter und mit ausreichenden Mitteln be- triebener Anzeiger hier prosperiren könne. Jedenfalls könne man den Versuch damit wagen und ein Rechtsgrund gegen die Lösung des Polz'schen Contracts bestehé jedenfalls nicht.

St.-B. Adv. Rose flügte hinzu, dass er für die Licitation ge- stimmt habe, weil eine sehr hohe Wahrscheinlichkeit vorliege, dass auf diesem Wege ein bedeutend höherer Ertrag werde erreicht werden. Derselbe Weg sei ja auch früher vom Rath mit außer- ordentlich günstigem Erfolge eingeschlagen worden, und seitdem hätten sich alle Verhältnisse unendlich vortheilhafter für das Ge- deihen des Blattes gestaltet. Dies scheine der bisherige Pächter selbst anzuerkennen, er wolle ja sein Pachtgeld freiwillig erhöhen. Hier handele es sich um ein wichtiges Recht der Stadt, das man möglichst verwerthen müsse.

Auch St.-B. Dr. Korti erklärte sich, obgleich er den vom St.-B. Müller vorgebrachten Gründen seine Anerkennung nicht versagte, dennoch für das Ausschussgutachten, weil er vernommen habe, dass der Abpächter sein Gebot zu erhöhen gedenke.

Zur Vertheidigung des Ausschussgutachtens wies St.-B. Lorenz auf den früher vom Collegium wegen Licitation des fraglichen Verlagsrechts einstimmig gefassten Beschluss hin. Dieser Beschluss könnte wenigstens nach seiner Ansicht durch die verspätete Antwort des Rathes auf den diesfalligen Antrag nicht alteriert werden. Das Interesse der Gemeinde erfordere die möglichst vortheilhafteste Ver- werthung ihres Besitzthums. Dieser Werth könne nur durch die Versteigerung festgestellt werden, und es fehle zur Zeit noch jeder

Nachweis darüber, ob das Publicum die Lektüre des Tageblatts der des Anzeigers vorziehen werde oder nicht. Im Uebrigen erinnerte er an ein kürzlich dem Collegium zugegangenes Schreiben, worin ein höherer Pacht für das Blatt geboten wurde, und beantragte, den Rath von diesem Mehrgebot in Kenntniß zu sezen.

St.-B. Bering, der Minderheit im Ausschusse angehörig, sprach die Ueberzeugung aus, dass die Licitation für die Stadtgemeinde in diesem Falle kaum von Vortheil sein könne. Das Urtheil vieler Fachkundigen, um das er sich bemüht, bestätige diese Ueberzeugung. Er beantragte:

von der Versteigerung des Anzeigers für diesmal unter der Bedingung abzusehen, dass der Pächter Polz in den nächsten 6 Jahren eine Pachtsumme von 4000 Thlr. jährlich zahle.

Dieser Antrag wurde unterstützt.

St.-B. Bachaus schloss sich gleichfalls der Ansicht des St.-B. Müller an. Ein Gewinn von einigen Hundert Thalern, durch die Licitation geschaffen, werde nur aus dem Beuteil der Bürgerschaft fließen, die dann in beide Blätter inserieren lassen müsse.

St.-B. Leppoc beantragte vorerst für Ablehnung des Aus- schussvorschlags,

Herrn Polz die Pachtverlängerung auf das Jahr 1858 zu verwilligen, mit dem gegen den Rath auszusprechenden Wunsche, dass die weitere Vergebung im Wege der Licitation und zwar in den ersten 3 Monaten des Jahres 1858 erfolge. Auch dieser Antrag fand Unterstützung.

Nachdem St.-B. Wengler sich nochmals für die Annahme des Rathsbeschlusses verwendet hatte, erklärten sich die St.-B. Meissner und Bieber für den Ausschusstantrag, da das Principe der Licitation selbst für den nicht wahrscheinlichen Fall aufrecht zu halten sei, dass ein Ausfall im Pachtzins eintrete. Nach Ende der Sache und bei der Verständigung der Entscheidung scheine ihm, bemerkte St.-B. Bieber, der Leppocsche Vorschlag noch als das passendste Auskunftsmitteil.

Kramermeister Poppe entschied sich im vorliegenden Falle für die Ansicht der Minderheit, obgleich er dem Grundsache der Licitation im Allgemeinen den Vorzug eindruhte. Er glaubte, dass man mit dem Beringschen Antrage das Interesse der Stadtkasse hinreichend wahre. Gehe Herr Polz nicht darauf ein, dann behalte man ja immer noch freie Hand mit der Licitation; jetzt aber spreche die ganze Sachlage für jenen Antrag.

St.-B. Dr. Heine fand die Angelegenheit durch den Leppoc'schen Antrag nicht erledigt, da man kaum annehmen könne, dass Herr Polz den Pacht auf ein Jahr übernehmen werde.

Zur Entgegnung wiesen die St.-B. Leppoc und Advocat Rose auf das Interesse des bisherigen Pächters hin; und St.-B. Rose hob noch besonders hervor, dass ein etwaiger Ausfall bei der Licitation, für die er unbedingt sei, lediglich in der Verschul- dung des Rathes liegen könne, der auf den Anfang April gestellten Antrag erst im September geantwortet habe. Hierauf erklärte sich Kramermeister Poppe besonders gegen den Leppoc'schen Antrag und empfahl wiederholt den Bering'schen.

Nach Schluss der Debatte wurde, wie bereits mitgetheilt, der Bering'sche Antrag mit überwiegender Stimmenmehrheit an- genommen; ebenso der Lorenz'sche.

2. Sitzung vom 6. November 1857.

Nachdem ein Dankesbrief des Bürgerschuldrectors Dr. Vogel für das ihm bei seiner Amtsjubiläum ertheilte Ehrenbürgerecht

vorgelesen worden war, trug St.-B. Ausschuss mit Genehmigung des Collegiums ein Gutachten des Verfassungsausschusses vor über die neue vom Rath beschlossene Regulierung der Besoldungsverhältnisse der Beamten der Grunds- und Personalsteuer.

Der Gehaltsetat dieser Beamten war bisher folgender:

- 1) für die Buchhalterstelle 1130 Thlr. 16 Mgr. 7 Pf. als:
770 Thlr. — Mgr. — Pf. aus der Grundsteuer,
102 = 23 = 3 = = Personalsteuer,
256 = 28 = 4 = = Communcasse,
uts.
- 2) für den Grundsteuer-Einnehmer 750 Thlr., als:
700 Thlr. aus der Grundsteuer,
50 = = Communcasse,
uts.
- 3) für den Personalsteuer-Einnehmer incl. 150 Thlr. persönliche Zulage 600 Thlr., als:
400 Thlr. aus der Personalsteuer,
200 = incl. 150 Thlr. persönliche Zulage aus der Communcasse,
uts.
- 4) für den Assistenten aus der Grundsteuer 340 Thlr.,
in Summa: 2820 Thlr. 16 Mgr. 7 Pf.

Vom 1. November d. J. soll derselbe dagegen in folgender Maße festgesetzt werden:

- 1) für die Buchhalterstelle 1100 Thlr. und zwar mit:
800 Thlr. aus der Grundsteuer,
170 = = Personalsteuer,
130 = = Communcasse,
uts.
- 2) für die Grundsteuer-Einnehmerstelle wie bisher 750 Thlr. mit
700 Thlr. aus der Grundsteuer,
50 = = Communcasse,
uts.
- 3) für die Personalsteuer-Einnehmerstelle 450 Thlr. mit
400 Thlr. aus der Personalsteuer,
50 Thlr. = = Communcasse,
uts.
- 4) für die Assistentenstelle, aus der Grundsteuer 400 Thlr.
Summa 2700 Thlr.

In dem diesfallsigen, vom 18. October d. J. datirten Schreiben zeigte der Rath zugleich die Ernennung des bisherigen Gegen-schreibers Schm zum Assistenten bei der Steuereinnahme an und beantwortete eine am 23. Februar 1856 wegen der Revisionen der Stiftungsrechnungen an ihn gerichtete Anfrage dahin, daß den Revisoren dieser Rechnungen für die Revisionen ein besonderes Honorar nicht gezahlt werde.

Der Ausschuss empfahl

- 1) den neuen Gehaltsetat zu genehmigen,
- 2) wegen der verspäteten Vorlage dieser Angelegenheit, sowie wegen der sehr lange hinausgeschobenen Beantwortung der früheren Anfrage wegen Revision der Stiftungsrechnungen eine entsprechende Bemerkung, bezüglich einen Wunsch in das Rückschreiben aufzunehmen.

Beide Anträge wurden einstimmig angenommen.

Mit Genehmigung der Versammlung berichtete ferner St.-B. Dr. Vogel Namens des Ausschusses zum Bau-, Dekonomie- und Forstwesen über die neuen Vorlagen des Rathes,

die Nachverwillingung zu den neuen Fahrstrafen auf dem Rosplatz und die angeregten Besitzverhältnisse eines Theils des Gruner'schen Grundstücks.

Diese Nachverwillingung von 8707 Thlr. 13 Mgr. wird dadurch hervorgerufen, daß theils die früher projectirten Strafen auf Antrag der Stadtverordneten verbreitert, theils weitere Strafstrakte erforderlich geworden, theils endlich die Herstellungskosten zu erhöhen gewesen sind.

Anlangend die Frage wegen der Besitzverhältnisse eines Theiles des Gruner'schen Grundstücks, so theilt darüber der Stadtrath Folgendes mit:

Auf dem sub Nr. 989 des Brandkatasters am Rosplatz allhier gelegenen, Herrn Stadtrath Gruner gehörigen Grundstücke haften laut der Käufe vom 3. October 1782, und vom 22. December 1798 an Erbzins 4 Thlr. und sodann laut Revers vom 9. October 1815 6 Thlr., welche an die Stadtkasse alljährlich abzuführen sind.

Die Regulierung des Rosplatzes mache es wünschenswerth,

die dortigen Besitzverhältnisse definitiv zu ordnen und mit Rü-
ten daher über die Art der Entstehung dieses Lasten, so wie über
deren rechtliche Natur, ingleichen darüber Erörterungen an, wie
für dieselben zu entrichten sind? Hierbei hat sich folgendes
ergeben:

Inhalts der obengedachten, gerichtlich verlautbarten beiden
Käufe hat der Rath dem damaligen Baudirector Johann Carl
Friedrich Dauthen zuerst im Jahre 1782 den neben Fröh-
lich's Hause gelegenen Garten, so wie den daran stossenden,
bis dahin zu einem Düngehofe benutzten Platz, und später im
Jahre 1798 den an die vorgedachten beiden Grundstücke gren-
zenden Bauhof zum vollen und freien Eigenthum überlassen,
und neben den allerdings sehr niedrigen Kaufpreisen sich noch
den oben zuerst erwähnten Erbzins von je zwei Thalern für die
Stadtcaisse ausbedungen.

Das hier in Frage befindene Areal ist vom Fröhlich'schen
bis zum Gruner'schen Hause gerechnet, nach Ausweis der äl-
testen in unserem Archiv befindlichen, aus dem Anfang des
vorigen Jahrhunderts datirenden Grundpläne genau von der
jetzigen Umfassungsmauer des Gruner'schen Gartens umgrenzt,
und bildete bereits damals die noch gegenwärtig in den Rosplatz
hereinragende, zwischen dem Fröhlich'schen und dem Gruner-
schen Hause innerliegende Ecke.

Nach dieser Sachlage ist es nun nicht zweifelhaft, daß dieser
in den Käufen stipulierte Erbzins die rechtliche Natur eines Thei-
les des Kaufpreises hat, und daß derselbe, unbeschadet der völlig
freien Geburung des Eigentümers mit dem besagten Grund-
stücke, jeden Tag mit der Baarzahlung des zwanzigfachen Be-
trags, also mit der Capitalzahlung von 80 Thlr., von Rechts
wegen ablösbar ist.

Anders verhält es sich dagegen mit dem laut Revers vom
19. October 1815 mit 6 Thlr. jährlich an die Stadtcaisse abzu-
führenden Erbzinsen.

Nach diesem Revers sind nämlich dem Vorbesitzer des an
Dauthen verkauften und von diesem an den Vater des jetzigen
Eigentümers weiter verkauften Grundstücks, um das von dem-
selben zu erbauende Wohnhaus, so wie er es wünsche, einrichten
zu können, von dem vor besagtem Grundstück liegenden freien
Platz

a) 15 Ellen von der Ecke nach der Esplanade zu und von
da an auf das Ende der Gartenplanke nach dem braunen
Rosse zu spitz zulaufend, und
b) 1½ Elle Vorsprung, 18 Ellen lang von der sub a be-
markten Ecke an dem Rosplatze nach dem Fröhlich'schen
Hause zu herunter gehend,
im Gesamtcomplexe von 1219 Quadratellen zwar nicht eigen-
thümlich aber doch dergestalt eingerückt worden, daß er sothe-
n Platz zu dem angegebenen Gebäude benutzen und diesfalls einen
jährlichen Erbzins von 6 Thlr. entrichten solle.

Diese Ueberlassung hat der genannte Vorbesitzer für sich, seine
Erben und alle künftigen Besitzer dieses Grundstücks noch über-
dies ausdrücklich als eine widerrufliche Vergünstigung anerkannt.

Nach diesen Ermittelungen ist es leicht erkennbar, daß wegen
dieses Erbzinses dem damaligen Eigentümer des fraglichen Grund-
stückes das Recht der Ablösung eben so wenig als das Eigenthum
an dem seinem Vorbesitzer widerruflich überlassenen 1219 Quadratellen
städtischen Areals zusteht, sondern daß vielmehr wegen Erwerbung
des Eigentums daran zwischen ihm und der Stadt eine neue
Bereinbarung getroffen, oder aber, wenn solche nicht zu Stande
käme, auf diesfalliges Verlangen der Stadt, also unter Aus-
übung des vorbehalteten Widerrufs, das widerruflich überlassene
Areal an dieselbe zurückgegeben werden müste.

Nun lassen sich zwar — wie der Rath ferner mitteilt —
weil es an einem Grundstück aus jener Zeit fehlt und die aktuelle
Situation sich seitdem wesentlich geändert hat, die Grenzen des
auf Widerruf überlassenen Areals nicht mehr genau auffinden.

Soviel, fährt der Rath fort, „darf indessen mit Bestim-
mtheit angenommen werden, daß das widerruflich überlassene Areal
a) zum guten Theile außerhalb der Umfassungsmauer des
Gruner'schen Grundstücks, wie namentlich das innerhalb
der bisher davor befindlichen Stempel gelegene Terrain, so-
dann aber

b) überhaupt auf der westlichen Seite desselben und nach dem
Fröhlich'schen Hause zu nicht über die nordöstliche Ecke
des neuen Gruner'schen Hauses hinaus zu suchen sein
möchte.“

Unter diesen Umständen wurde der Weg der Verhandlung be-

treten und durch das Entgegenkommen von der andern Seite ist folgender Vertrag verhandelt worden:

- 1) Herr Stadtrath Gruner zahlt an die Stadtcaisse die Summe von 700 Thlr., übernimmt weiter
- 2) die Ausführung der nach dem Entwurfe und Anschlage des Bauamts in Folge der dortigen Abgrabung nochwendig vordringenden baulichen Änderungen an seinem gedachten Grundstück auf seine alleinigen Kosten, jedoch unter Aufsicht des Bauamts,
- 3) bringt die vor seinem Grundstück befindlichen Stempel in Wegfall,
- 4) verpflichtet sich für sich und seine Nachfolger im Besitze, daß bei künftigem Umbau seines Wohnhauses sowohl als des kleineren in der Ecke nach dem braunen Ros zu gelegenen Gebäudes die vor denselben befindlichen Freitreppen, beziehentlich der an deren Stelle bei ersterem tretende, gegen die jetzige Freitreppe beschränktere Vorbau, in Wegfall zu bringen sind, und erkennt endlich
- 5) ausdrücklich an, daß der Theil des seinem Vorbesitzer überlassenen Areals, welcher sich außerhalb der Ummauern seines Grundstücks befindet, wieder in die völlig freie Verfügung der Stadtgemeinde zurückfällt.
- 6) Dagegen erkennt die Stadtgemeinde denjenigen Theil des laut Revers vom 19. October 1815 Herrn Carl Friederich Gerhard Gruner widerruflich überlassenen Areals von 1219 Quadratellen, welcher innerhalb der dermaligen Ummauern des Grunerschen Grundstücks liegt, als volles unbeschranktes Eigenthum des Herrn Stadtrath Gruner nunmehr an und giebt
- 7) jeden Anspruch auf den bisher an die Stadtcaisse von letzterem gezahlten Erbzins von 4 Thlr. und 6 Thlr. jährlich auf.

Der Ausschuss empfahl

- 1) die für die neuen Fahrstrassen geforderte Nachverwilligung von 8708 Thlr. 13 Mrt. auszusprechen,
- 2) beim Stadtrath anzufragen, ob er über die mehrfachen Fehler und Mängel in der Leitung der Arbeiten bei der Auffüllung des Stadtgrabens, Legung der Wasserröhren und Führung der Schleusen bereits Erörterungen angestellt, und dafern dies nicht geschehen, zu beantragen, daß solche Erörterungen ungesäumt angestellt und dem Collegium über deren Erfolg möglichst bald eine Antwort gegeben werde.
- 3) Das vom Rath mit Stadtrath Gruner getroffene, vom Ausschuss als vortheilhaft bezeichnete Abkommen zu genehmigen,

endlich

- 4) auf das Wünschenswerthe einer möglichsten Geradelegung der Fluchlinie der Grunerschen Gartenmauer nach der kleinen Windmühlenstraße zu hinzudeuten.

Die Nachverwilligung unter 1 wurde einstimmig ausgesprochen.

St.-B. Vieweg beklagte es, daß der Rath bei Regulirung der Straße am Grunerschen Hause das Interesse der Commun nicht besser gewahrt und auf Beseitigung der in den Rosplatz hereinpringenden Ecke Bedacht genommen habe. Man habe möglicherweise durch Erörterungen und Befragungen älterer Bewohner genauere Notizen über die früheren Verhältnisse erlangen können; auch müsse dem Besitzer jenes Grundstücks selbst daran gelegen sein, die in Frage gestellten Verhältnisse regulirt zu sehen.

Der Beichterstatter entgegnete, daß die Mittheilung des Stadtraths und die darin angegebenen Thatsachen der Ansicht des St.-B. Vieweg widersprechen. Der Theil des Grunerschen Grundstücks, welcher in die Fahrstraße am Rosplatz hereintrage, sei unzweifelhaftes Eigenthum des Grundstücksbesitzers. Der auf Widerruf stehende Theil dieses Grundstücks liege nach Westen zu, auf dessen anderer Seite, und nur eine Vereinbarung oder eine künftige bauliche Umgestaltung des Grundstücks könne den Wünschen des St.-B. Vieweg Erfüllung bringen. Beides sei aber zur Zeit nicht geboten.

Darauf wurde zu dem mit Stadtrath Gruner getroffenen Abkommen gegen 1 Stimme (St.-B. Vieweg) Zustimmung ertheilt; der Wunsch unter 4 aber, so wie der Antrag unter 2 einstimmig angenommen.

(Fortsetzung folgt.)

Polytechnische Gesellschaft.

Leipzig, den 15. November. Gestern feierte die hiesige polytechnische Gesellschaft in den Räumen des Schützenhauses ihr Stiftungsfest bei einem gemeinschaftlichen Abendessen, und hatte sich dazu eine große Anzahl von Mitgliedern und Gästen eingefunden. Von den letzteren erwähnen wir nur Herrn Kreisdirektor v. Burgsdorff, welcher den Verein durch seine Gegenwart erfreute und bald der Gesellschaft als Mitglied angehören wird. Die Herren Geheimerath Weinlig, Bürgermeister Koch, Polizeidirektor Stengel und Prof. Dr. Hülshe waren durch Geschäfte am Erscheinen verhindert worden, hatten aber ihr Bedauern darüber schriftlich zu erkennen gegeben.

Der Vorsitzende Herr Wieck, Ritter ic., eröffnete die Feier mit einer Discourse, hieß alle Anwesende herzlich willkommen, wies auf den für die Jahre 1844 bis 1856 ausgegebenen Geschäftsbereich hin und machte die Zusage, daß in der Mitte des nächsten Jahres ein anderweiter, die neueste Zeit umfassender Bericht ausgegeben werden solle; berührte ferner das vor 5 Jahren gefeierte 25-jährige Jubelfest, so wie die Verschmelzung der Gesellschaft mit dem Leipz. Kunst- und Gewerbevereine und gab die erfreuliche Versicherung, daß die Gesellschaft im Wachsen begriffen sei und namentlich die Sonntags-Gewerbschule so große Anerkennung gefunden habe, daß es bald an Raum fehlen werde, die große Schülerzahl im jetzigen Locale unterzubringen. Habe man sich auch aus den früher veröffentlichten Gründen nicht an dem in Riesa abgehaltenen Congresse sächsischer Gewerbevereine beteiligen können, so sei doch die Beziehung zu anderen Vereinen des Vaterlandes eine freundliche und die gegenseitige Unterstützung eine sehr erfreuliche. Zur Beurtheilung des Entwurfes einer neuen Gewerbeordnung für das Königreich Sachsen werde bald in besonderen Sitzungen Gelegenheit gegeben werden, ohne jedoch dabei zu beabsichtigen, ein Urtheil über den fraglichen Entwurf von Gesellschaftswegen geben zu wollen. Die Vermögensverhältnisse des Vereins seien zwar nicht schlecht zu nennen, sie könnten aber besser sein, wenn sich die so oft für edle Zwecke bewährte Freigebigkeit Leipzigs der Gesellschaft und deren Schule erinnern wollte, was man jedoch zuversichtlich hoffe, wenn man um Erneuerung der Zeichnung zu Gunsten dieser Schule, die schon so viele fruchtbbringende Keime niedergelegt habe, bitten werde. Endlich gedachte der Sprecher der Gnade, mit welcher Se. Majestät unser allverehrter König das Protectorat über die Gesellschaft anzunehmen geruht habe und wiederholte die bei dieser Gelegenheit gesprochenen königlichen Worte, welche schon in früherer Zeit in d. Bl. veröffentlicht worden sind.

Unter der allgemeinsten Zustimmung brachte Herr ic. Wieck am Schlusse seiner Ansprache ein Hoch auf den geliebten Herrscher aus, und zwar mit den Worten:

Es lebe unser König,
Der Beschützer alles schöpferischen Strebens,
Der Beschirmer alles wirkenden Lebens,
Ein König der Kraft,
Ein König der Kunst und Wissenschaft,
König Johann, unser erhabener Protector!

Den zweiten Toast brachte Herr Kreisdirektor v. Burgsdorff auf die polytechnische Gesellschaft aus und führte auf die bereits erreichten Resultate hindeutend an, daß gerade solche Vereine geeignet seien, den unserer Zeit nur zu oft gemachten Vorwurf zu realistischer Bestrebungen zu widerlegen.

Hierauf brachte Herr Architekt Mothes dem Vorsitzenden Herrn Wieck in gemütlichem Humor ein Hoch. Diesem Sprecher folgte, nachdem ein von Herrn Dr. med. E. Dietrich gedichtetes Lied gesungen worden war, Herr Hofmeister, welcher die der Gesellschaft von den k. Behörden geleistete Unterstützung rühmte und in einem Lebwoch auf den anwesenden Herrn Kreisdirektor v. Burgsdorff den Dank der Gesellschaft aussprach.

Herr Wieck erkannte mit Freuden den Eifer für die gute von ihm mit vertretene Sache an, welchen die Gesellschaft selbst bisher bewiesen habe, und ließ deren Mitglieder leben. Herr Kreisdirektor v. Burgsdorff wünschte der Stadt Leipzig, in der eine so loyale Gesellschaft deren gewerbliche Interessen so verdienstvoll vertrete, Glück, und erhob sein Glas auf Leipzigs Wohl. Daran knüpfte Herr Dr. Hirzel, Secretair der Gesellschaft, den Dank, welcher dem Rath der Stadt Leipzig gebühre. Herr Lehrer Dr. Reichenbach erwähnte der Verdienste, welche sich Herr Schuldirektor Ritter Dr. Vogel durch seine langjährige freundschaftliche Zuneigung um die Gesellschaft erworben habe, worauf dieser, den ihm gebrachten Dank mehr scherweise ablehnend, auf

das fernere Gedanken der Sonntags-Gewerbschule aus vollem Herzen anstieß. Herr L. Schöne, Director dieser Schule, erwähnend, daß gegenwärtig 412 Schüler in 20 Classen von 11 Lehrern unterrichtet würden, und daß die Lehrer mit dem Fleise und der guten Haltung derselben zufrieden zu sein alle Ursache hätten, empfahl seine Schule dem ferneren Wohlwollen ihrer Gönner und Wohltäter. Dabei gedachte er dankend der hohen Staatsregierung, des Stadtrathes, der Innungen und aller edlen Bürger und Freunde der Anstalt.

Ganz unvermuthet ertönte nach diesem Toaste ein Gesang des hiesigen Gesellengesangvereins, und für ihn ergriff Herr Stadtverordneter Kordmacherobermeister Wieck das Wort, erklärend, daß dieser Verein sich aus freien Stücken bewogen gefunden habe, ein Zeichen seiner Dankbarkeit für die Bestrebungen der polytechnischen Gesellschaft an den Tag zu legen. Auch später trug der genannte Verein noch einige Gesänge vor und erntete den Beifall der Versammlung. Ihm schloß sich Herr Schuhmachermeister Voigt als ehemaliger Schüler der Sonntags-Gewerbschule an, stimmte in den dargebrachten Dank ein und ließ die Lehrer der Anstalt hochleben. Herr Dr. Reclam ergriff als vormaliges Mitglied des Kunst- und Gewerbevereins und als jetziges Directorialmitglied der polytechnischen Gesellschaft das Wort, nannte die Vereinigung beider Gesellschaften scherhaft eine Verheirathung der letzteren mit dem ersten und bezeichnete den früheren „Feierabendverein der Gesellen“ als ein Kind, welches der Kunst- und Gewerbeverein der polytechnischen Gesellschaft mit zugebracht habe, das aber bald gestorben. Weil nun aber gegenwärtig bloß für die Meister und Lehrlinge gesorgt sei, wünsche er die baldige Entstehung auch eines unter der Aufsicht der Gesellschaft stehenden Gesellenvereins, in welchem auch diese mit Ausschluß aller Neuerungen über Religion und Politik fortgebildet würden, was gerade für diesen Stand höchst wünschenswerth erscheine.

Herr Buchbindermeister Crusius verwahrte gleichfalls scherzend die Rechte des ehemaligen Kunst- und Gewerbevereins, dessen Mitglied er auch gewesen sei. Er, der Sprecher, könne versichern, daß der Kunst- und Gewerbeverein der Bräutigam gewesen sei, was er darum ganz bestimmt wissen müsse, weil er den Freiermann gemacht und für den Kunst- und Gewerbeverein geworben habe. Der Feierabendverein aber sei kein Kind, sondern ein jüngerer Bruder des Kunst- und Gewerbevereins gewesen.

Endlich nahm später Herr Seifensiedermeister Leipzig dieses Scharmügel in satyrisch-komischer Art in der Weise wieder auf, daß er unter Ueberreichung einer Anmelde-Karte erklärte, er wolle sich für den Fall, im Feierabendsvereine solle etwa gelehrt werden, wie man sich im „Feierabend machen“ so weit üben könne, daß schließlich alle Arbeitszeit wegfallen, als erstes Mitglied dieses Vereines gemeldet haben, welchen Scherz Herr Dr. Reclam mit dem guten Rathe zurückschlug, der Neuangemeldete möge nur die Sonntagsschule besuchen, da könne er vielleicht lernen, gleich lieber immer Sonntag zu machen.

Herr Dr. Hirzel sprach mit bereitem Munde über das Streben der Gesellschaft, theilte mit, daß im vorigen Winter 13 öffentliche Sitzungen abgehalten und 29 neue Mitglieder aufgenommen worden, daß in diesem Winter eine außerordentliche und 3 öffentliche Sitzungen stattgefunden und bereits 24 neue Mitglieder sich dem Vereine angeschlossen hätten, auch wieder neue Anmeldungen erfolgt wären. Dergleichen geschahen auch am Stiftungsfeste selbst, und besonders erfreulich ist es, melden zu können, daß sich unter den Neuangemeldeten auch Herr Kreisdirector von Burgsdorff befindet.

Unter den Mitgliedern, welche sich durch Haltung von Vorträgen verdient gemacht, habe sich besonders Herr Dir. Wieck ausgezeichnet, und als ein erfreuliches Zeichen regsamem Strebens unter den Mitgliedern sei es anzusehen, daß über einzelne Gegenstände Discussionen gepflogen worden seien, und daß man sich nicht gescheut habe, da, wo man das Eine oder Andere nicht verstanden, Fragen zu stellen, worauf auch niemals die Antworten ausgeblieben. Die Modell- und Waaren Sammlung habe im ver-

flossenen Winter sich einer nicht unbeträchtlichen Vermehrung zu erfreuen gehabt. Gleiches sei der Bibliothek widerfahren, so durch die Freigebigkeit der Herren Wieck, Lorck, Modes, Otto Spamer und Anderer hier, Karmarsch in Hannover u. s. w. Herr Spamer habe versprochen, der Gesellschaft von seinem sämtlichen Verlage der Bücher technischen Inhalts Exemplare zu schenken, was mit großem Danke anzuerkennen sei. Ebenso habe die hiesige Gasanstalt eine Suite ihrer Fabrikate geschenkt. Die so vermehrten Sammlungen würden aber auch redlich benutzt. Herr Dr. Hirzel schloß seinen Vortrag, von dem wir hier nur das Wesentlichste andeuten konnten, mit einem Lebhaft auf die Stifter und Geschenkgeber der Gesellschaft.

Herr Hofmeister brachte mit der ihm eigenhümlichen jovialen Laune und jugendlichen Frische einen Toast auf die Frauen aus, und versetzte damit die Versammlung in die heiterste Stimmung. Herr Dir. Ritter Dr. Vogel, Bezug nehmend auf das, was Herr Dr. Reclam angeregt hatte, brachte die Wünsche des neuen Vereines an das älteste Mitglied der Gesellschaft, an Herrn Hofmeister, der die Kunst verstehe, nie alt zu werden, und allgemein stimmte man freudig in das dem jugendlich-alten Veteranen gebrachte Hoch ein. Herr Hofmeister antwortete sofort in gleich jovialer Laune, und gab in scherhafter Weise das Mittel an, vermöge dessen man „das Altwerden“ vermeiden könne. Der hierauf folgende Toast Herrn Dr. Reclams galt den Gästen. Hieran schloß Herr Dr. med. Dietrich ein begeistertes Hoch auf den Leipziger Gewerbestand. Herr Lehrer Schuster sprach den Dank der Gäste aus. Ein Toast des Herrn Ingenieurs Götz galt der wissenschaftlichen Praxis, der Industrie und deren Fortschritten. Der Sprecher faßte seinen Toast in ein Familienschild, und bezeichnete den „Dampf“ als den Vater, die „Technologie“ als die Mutter und die „Industrie“ als deren Tochter.

Herr Oskar Leiner gab den Gefühlen der Dankbarkeit Worte und rühmte die Verdienste, welche Herr Geh. Rath Weinlig um die Gesellschaft habe, gebachte aber dabei auch der thätigen Theilnahme, welche Herr Stadtrath Niess und Herr Lehrer Dr. Reichenbach so viele Jahre hindurch den Zwecken der Gesellschaft gewidmet, und brachte diesen drei Männern ein Lebhaft, in welches die Versammlung mit Freuden einstimmte. Gleiches geschah, als Herr Dr. Hoppe auf den treuverdienten Director der Sonntagsgewerbschule Herrn Schöne anstieß. Herr Wieck hob die Verdienste hervor, welche Herr Dr. Hirzel als Secretair der Gesellschaft um diese habe, und Herr Dr. Hirzel sicherte mit großer Bereitwilligkeit seine ferneren Dienste zu. Als hierauf ein Lied „für Polytechniker“ gesungen worden war, forderte Herr Architekt Mothes den Vorsitzenden auf, den Verfasser desselben zu ermitteln, und als Herr Wieck sich zur Autorschaft bekannt hatte, wurde ihm ein stürmisches Hoch gebracht. Ein Hoch auf Herrn Otto Spamer, der sich durch sein namhaftes Geschenk als Freund der Gesellschaft bewährt, schloß die große Reihe der Toaste.

Auch nach aufgehobener Tafel verweilte die größte Mehrzahl der Anwesenden noch lange und ergötzte sich in der freundschaftlichen Unterhaltung, welche den ganzen Abend herrschte und gewiß allen Theilnehmern noch lange in freudiger Erinnerung bleiben wird. Die Räume, welche der Gesellschaft überlassen worden waren sehr freundlich geschmückt, und ist hierbei noch besonders hervorzuheben, daß man auch die bekannte Büste Sr. Majestät unsers altvorehrten Königs, als des Hohen Protectors der Gesellschaft, beim Ehrenplatze der Tafel aufzustellen nicht vergessen hatte.

Leipziger Krankencasse.

Neu aufgenommene Mitglieder im October	110.
Im Ganzen Mitglieder vorhanden	2330.
Ausgabe für Krankengeld und Verwaltung	390 Thlr.

Die Mathhaußuhr
ging Montag den 16. Nov. um 10 Uhr Vormittags 34 Sec. nach.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 16. Nov. Berl.-Anh. A. u. B. 130; Berl.-Stett. 122;
Cöln-Wind. 143; Oberschles. A. 137½; do. B. —; do. C.
125½; Gosel-Oderb. —; Thüring. —; Fr.-Wilh.-Nordb. 45½;
Ludwigsh.-Werb. 146½; Westerr. 5%; Met. —; do. Mat.-Anh.
77½; Loosse von 1854 —; Leipzig. Credit-Anst. 64½; Dest.

Credit. 90½; Dessauer Credit-Anst. 43½; Weimar. B. Act.
104½; Braunschw. do. 115; Geraet do. 88; Thüringer
do. 80; Norddeutsche do. —; Darmstädter do. 89; Preuß. do.
150½; Jaffyer do. 90½; Hannov. do. —; Disconto-Comm.
Anh. 101½; Wien 2 Mt. —; Amsterd. 1. S. —; Ham-
burg 1. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frank-
furt a. M. 2 Mt. —.

Bien, 16. Novbr. Metall. 5% 79 $\frac{1}{8}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ % —; do. 4% —; Nat.-Anl. 82; Loose v. 1834 313; do. 1839 137; do. 1854 107 $\frac{5}{8}$; Grundentlast.: Obl. div. Kronl. 87 $\frac{1}{4}$; Manfact. 963; Escompte-A. —; Dest. Credit-A. 191 $\frac{3}{4}$; Dest. franz. Staatsb. —; Ferd.-Nord. 169; Donau-Dampfsch. 523; Kond. —; Elisabethb. 200; Thessbahn 200 $\frac{1}{4}$; Amsterdam —; Augsburg 108 $\frac{3}{8}$ fl.; Frankf. a. M. 107; Hamburg 79 $\frac{1}{8}$; London 10.29; Paris 125 $\frac{3}{4}$; Münzduc. 11 $\frac{1}{4}$.

Berlin, 16. Novbr. Getreidebörs. Weizen unverändert. Roggen loco 40—41, pr. diesen Monat 39, Nov.-Dec. 39, Frühj. 42 fest. Spiritus loco 18 $\frac{3}{4}$ u. 19, pr. diesen Monat 19, Nov.-Dec. 19, Frühj. 20 $\frac{3}{4}$ fest. Rübel loco 13 $\frac{1}{2}$, pr. diesen Monat 13 $\frac{11}{24}$, Nov.-Dec. 13 $\frac{5}{12}$ fest.

Leipziger Börsen-Course am 16. November 1857. Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.				Eisenb.-Priorit.-Obligat.				Bank- und Credit-Action			
excl. Zinsen.		p.Ct.	Angeb.	excl. Zinsen.		p.Ct.	Angeb.	excl. Zinsen.		p.Ct.	Angeb.
v. 1830 v. 1000 n. 500 apf	3	86 $\frac{1}{4}$	—	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.	4	—	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu	—	63	
— kleinere	3	—	—	Oblig. pr. 100 apf	4	—	—	Leipzig à 100 apf pr. 100 apf	—		
- - - - -	—	—	—	do. do. do. do. do.	4 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	—	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B.	110		
- 1855 v. 100 apf	3	—	80 $\frac{1}{2}$	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{4}$	—	à 100 apf pr. 100 apf	108		
- 1847 v. 500 apf	4	—	99 $\frac{5}{8}$	Oblig. pr. 100 apf	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{4}$	—	do. do. Litt. C. à 100 apf do.	—		
- 1852 u. 1855 v. 500 apf	4	—	99 $\frac{5}{8}$	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 $\frac{1}{2}$	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—		
v. 100 - - - - -	4	—	100	Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.	4	93	—	Braunschw. Bank à 100 apf pr. 100	114 $\frac{1}{2}$		
- 1851 v. 500 n. 200 - - - - -	4 $\frac{1}{2}$	—	102	Action pr. 100 apf	4	100 $\frac{1}{2}$	—	Brem. do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	—		
Act. d. ehem. S.-Schlos.	—	—	—	do. Prior.-Obl. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 apf	71		
Eisenb.-Co. à 100 apf	4	—	100	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	—	pr. 100 apf	—		
K. S. Land- f. v. 1000 n. 500 - - - - -	3 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{3}{8}$	—	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 apf	4 $\frac{1}{2}$	99	—	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—		
rentenbriefe (kleinere)	3 $\frac{1}{2}$	—	—	do. do. IV. Emiss. 4 $\frac{1}{2}$	96 $\frac{1}{2}$	—	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 apf	—		
Leipz. St.- f. v. 1000 n. 500 - - - - -	3	—	95 $\frac{1}{2}$	—	—	—	pr. 100 apf	—			
Obligat. (kleinere)	3	—	—	—	—	—	Geraer Bank à 200 apf pr. 100 apf	89			
do. do. do. do. do.	4	—	99	—	—	—	Gothaer do. do. do.	85 $\frac{3}{4}$			
do. do. do. do. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank	—			
do. von 1856 v. 100 apf	4	—	—	—	—	—	à 250 Mk.-Beo. pr. 100Mk.-Beo.	—			
Sächs. erbl. f. v. 500 apf	3 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{1}{4}$	—	Alberts-Bahn à 100 apf pr. 100 apf	—	—	—	pr. 100 Mk.-Beo.	—		
Pfandbriefe v. 100 n. 25 apf	3 $\frac{1}{2}$	—	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 $\frac{1}{2}$ apf do.	—	—	—	Hannov. Bank à 250 apf pr. 100 apf	—		
do. do. v. 500 apf	3 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{1}{2}$	—	Berlin-Anhalter à 200 apf do.	—	—	—	Leipz. Bank à 250 apf pr. 100 apf	155		
do. do. v. 100 u. 25 apf	3 $\frac{1}{2}$	—	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 apf do.	—	—	—	Lübecker Credit- u. Vers.-Bank	—		
do. do. v. 500 apf	4	—	98 $\frac{3}{4}$	Chemn.-Würschn. à 100 apf do.	—	—	—	à 200 apf pr. 100 apf	—		
do. do. v. 100 u. 25 apf	4	—	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 apf do.	—	—	—	Meining. Cr.-B. à 100 apf pr. 100 apf	—		
do. lausitz. Pfandbr. à 100 apf	3	86	—	Köln-Mindener à 200 apf do.	—	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.	—		
do. do. do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	94	—	Leipzig-Dresdner à 100 apf do.	308 $\frac{1}{2}$	—	—	pr. 100 fl.	—		
do. do. do. do. do.	4	—	100	Löban-Zitt. Litt. A. à 100 apf do.	52	—	—	Rostock. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—		
K. Pr. St.- f. v. 1000 n. 500 apf	3	—	84 $\frac{3}{4}$	do. Litt. B. à 25 apf do.	—	—	—	Schles. Bank-Vereins-Action . . .	—		
Cr.-C.-Sch. (kleinere)	3	—	—	Magdeburg-Leipz. à 100 apf do.	—	271	—	Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich	—		
K. Preuss. Staats-Schul-Sch.	3 $\frac{1}{2}$	—	—	do. do. II. Emiss. à 100 apf do.	—	244	—	à 500 Fres. . . . pr. 100 Fres.	—		
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 $\frac{1}{2}$	—	—	Oberschles. Litt. A. à 100 apf do.	—	—	—	Thür. Bank à 200 apf pr. 100 apf	80 $\frac{1}{2}$		
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 $\frac{1}{2}$	—	—	do. " B. à 100 apf do.	—	—	—	Weimar. do. à 100 apf pr. 100 apf	—	104 $\frac{1}{4}$	
do. do. do. do. do.	5	—	—	do. " C. à 100 apf do.	—	—	—	Wiener do. pr. Stück	—		
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	—	—	Thüringische à 100 apf	124	—	—	—	—		
do. Loose v. 1854	4	—	—	—	—	—	—	—	—		

Sorten.		Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1 $\frac{1}{2}$ apf)	—	—	—	Silber pr. Zollpfund fein	30	—	—	—	99 $\frac{1}{2}$
Zollpf. brutto u. 1 $\frac{1}{2}$ Zollpf. fein) pr. St.	—	—	—	Noten d.k.k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	94 $\frac{1}{4}$	—	—	Breslau pr. 100 apf Pr. Crt. { k. S.	—
Augustd'or à 5 apf à 1 $\frac{1}{2}$ Mk.	—	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 apf	—	—	—	{ 2 M. —	—
Br. u. 21 K. 8 G.	—	—	—	do. do. do. à 10 apf	—	—	—	Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. { k. S.	57 $\frac{1}{4}$
Preuss. Frd'er do. do.	—	—	—	Ausländ. Banknoten, für welche	—	—	—	in S. W. { 2 M. —	—
And. ausl. L'dor do. nach gering. Ausmünzung!	—	10*	—	hier keine Auswechs.-Casse	99 $\frac{1}{4}$	—	—	Hamburg pr. 300 Mk. Beo. { 2 M. 150 $\frac{1}{4}$	—
K. russ. wicht. 4 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5.14 $\frac{1}{2}$	—	Wechsel	143 $\frac{1}{2}$	—	—	7 Tage dato { 2 M.	—
Holland. Duc. à 3 apf Agio pr. Ct.	—	5 $\frac{1}{2}$	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. { 2 M.	—	—	—	3 M. 6.19 $\frac{1}{4}$	—
Kaiserl. do. do.	—	5 $\frac{1}{2}$	—	Augsburg pr. 150 Ct. fl. { 2 M.	103	—	—	Paris pr. 300 Francs . . . { 2 M.	80 $\frac{1}{4}$
Breslauer do. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	—	—	—	—	—	—	—	3 M.	—
Passir. do. do. à 65 As - do.	—	—	—	Berlin pr. 100 apf Pr. Crt. { 2 M.	—	—	—	94 $\frac{3}{4}$	—
Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	—	—	—	—	Wien pr. 150 fl. in Cv. 20 kr. { 2 M.	—
do. 10 und 20 Kr.	3	—	460	Bremen pr. 100 apf L'dor { 2 M.	—	109 $\frac{1}{2}$	—	3 M.	92 $\frac{1}{4}$
Gold pr. Zollpfund fein	—	—	—	à 5 apf	—	—	—	—	—

* Beträgt pr. Stück 5 apf 15 mgf — ob — ↑) Beträgt pr. Stück 3 apf 4 mgf 5 ob

Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: 15 fl

Stadttheater. 26. Abonnementvorstellung.

Die Waise aus Lowood.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Acten, mit freier Benutzung des Romans von Currier Bell, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Erste Abtheilung:
Jane Eyre. In einem Act.

Personen:

Mistress Sarah Reed, eine reiche Witwe,	Fräulein Huber,
John (15 Jahre alt), ihr Sohn,	Herr Scheibe.
Capitain Henry Whysfield, ihr Bruder,	Herr Gitt.
D. Blackhorn, Vorsteher einer Waisenstiftung,	Herr Stürmer.
Jane Eyre (16 Jahre alt), eine Waise,	Fräulein Daun.
Bessie, Bonne im Hause des Mistress Reed	Frau Ertl.

(Die Handlung spielt auf Gateshead, dem Gute der Mistress Reed).

Zweite Abtheilung:

Rochester. Charakter-Gemälde in 3 Acten.

Personen:

Lord Rowland Rochester	Herr Wenzel.
Lord Clawdon	Herr Saalbach.
Lady Clawdon	Fräulein Grondona I.
Clarisse, beider Tochter,	Fräulein Zelle.
Francis Greenworth, Baronet,	Herr Böckel.
Edward Harder, Esquire,	Herr König.
Mistress Reed,	Fräulein Huber.
Capitain Henry Whysfield	Herr Gitt.
Lady Georgine Clarendon, Witwe,	Frau Bachmann.
Mistress Judith Harleigh, Rochesters Verwandte,	Frau Ertl.
Jane Eyre,	Fräulein Daun.
Abèle, ein Kind von 8 Jahren,	Eddy Kutschke.
Gratia Poole,	Fräulein Hybl.
Sam, Diener,	Herr Werner.
Patril, Kellner,	Herr Hesler.

(Die Handlung spielt acht Jahre später als die erste Abtheilung, auf Thornfield-Hall, einem Gute Rochesters).

Concert

sum Besten des
Orchester-Pensions-Instituts
im
Saale des Gewandhauses
heute den 12. November
mit gütiger Unterstützung
der Frau Jenny Goldschmidt, geb. Lind.

Erster Theil.

Sinfonie (No. 8) von L. van Beethoven.

Scene und Arie aus dem „Freischütz“ von C. M. von Weber,
gesungen von Frau J. Goldschmidt.

Fantasia für das Violoncell über Motive aus der Oper „Santa Chiara“, componirt und vorgetragen von Herrn Fr. Grützmacher.

Zweiter Theil.

Lustspiel-Ouverture von Julius Rietz.

Recueil de Mazurkas (4 Mazurkas) von F. Chopin, arrangirt für die Singstimme mit italienischem Text und obligatem Pianoforte von O. Goldschmidt, gesungen von Frau J. Goldschmidt.

Scherzo und Hochzeitsmarsch aus dem „Sommernachtstraum“ von F. Mendelssohn-Bartholdy.

Lieder mit Begleitung des Pianoforte, gesungen von Frau J. Goldschmidt.

Billets à 1 Thlr. und Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Mistner zu bekommen. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr. 15 Ngr.

Einlass 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.
Die Mitglieder
des Orchester-Pensions-Instituts.

G. Domnick, Leihbank für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

G. F. Kahnt's Leihbank für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

G. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihbank für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ecke.

Photographisches Atelier von Dr. E. Schmidt-Wonnard, Müng-

gasse Nr. 19.

Das photographische Atelier von E. Schmidt befindet sich im Garten des Hotel de Prusse auf dem Rosplatz.

Sophien-Bad, Reichs-Garten, Dorotheenstraße Nr. 10. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Auction.

Mittwochs den 9. December 1857 und folgende Tage soll von Vormittags 9 Uhr an im Gasthause zu Connwitz eine Anzahl Kleidungsstücke, Wäsche, Kleidungsstücke und Wirtschaftsgegenstände an die Meissner Biedenden öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Das specielle Verzeichniß hängt an Gerichtsamtsstelle und in geschichtem Gasthause aus.

Leipzig, am 14. November 1857.

Königliches Gerichtsamt II.

Vöhme.

Conrad.

Auction

von abgepaften Kleidern und Barèges-Tüchern in der Leinwandhalle heute von 9—12 und 2— $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auction

von Wein, Rum und anderen Spirituosen.

Montag den 23. Novbr. a. c. u. flg. Tage von früh 9 und Nachm. 2 Uhr an sollen in Auerbachs Hof, Niederlage links vom Markte, Nr. 65 u. 66

200 Fl. Punsch, 300 Fl. Grog-Extract, 400 Fl. Araç de Goa, 1000 Fl. ff. Rum, 500 Fl. ff. Rhein- und Rothweine, 200 Fl. ff. Champagner, 200 Fl. Madeira, so wie 40 Mille abgelagerte Cigarrer notariell versteigert werden, worauf besonders Wiederverkäufer aufmerksam sein wollen.

Fortsetzung der Bücherauction

Universitätsstrasse Nr. 14 A.

Heute: Belletristik, Musik, Pädagogik, Technologie etc., Naturw., Medicin, Mathematik, Theologie, Philosophie.

Morgen: Geschichte, Rechts- und Staatswissenschaft, Curiosa und Miscellanee.

Donnerstag: Partie-Artikel, Kunst.

Sonnabend: Kunstdräger.

H. Hartung, Universitäts-Proclamator.

So eben ist erschienen:

Der Geldmarkt.

Warnungen und Rathschläge
für das in Actien speculirende Publicum.

Herausgegeben

von

Dr. J. A. Romberg.

Der Zweck dieser Schrift, welche in 16 einzelnen Druckbogen ercheint, die sich in Abständen von 8—14 Tagen folgen, ist, den Speculantern den Schwindel offen darzulegen, der jetzt mit Werthpapieren getrieben wird, und ihnen Rathschläge zu ertheilen, wie sie sich gegen grössern Schaden schützen können. Eine zeitgemässere Erscheinung wird es wohl nicht leicht geben. Der Pränumerationspreis für diese 16 Bogen beträgt 1 Thlr. Der erste Bogen liegt in allen Buchhandlungen zur Ansicht bereit.

— Statt 1 Thlr. — nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. —
Dania. Auswahl von Gedichten zur Declamation (Statt 1 Thlr.) für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. bei

Carl Ziegler, Neumarkt Nr. 6.

Statt 1 Thlr. — für nur 5 Ngr.

Das schöne Hänschen von Stötteritz, oder: Braut und dreimal Bräutigam. Komischer Roman. Mit 5 Kupfern. (Statt 1 Thlr.) Für nur 5 Ngr. bei

Carl Ziegler, Neumarkt Nr. 6.

Kindern jeden Alters wird früh und des Nachmittags Unterricht in allen weiblichen Arbeiten ertheilt Reichstraße Nr. 17—18, 4 Treppen.

VIII. Einzahlung beim Lugau-Erlbacher Steinkohlenbau-Verein.

Mit Genehmigung des Vereins-Ausschusses werden die Herren Actionäre des obenbenannten Vereins hiermit aufgefordert
den 18. oder 19. Novbr. d. J.
gegen Abgabe des sechsten und in Empfangnahme des siebten Interimscheins
Drei Thaler

pr. Aktie entweder an den Vereins-Cassirer

Herrn A. W. Varnhagen in Zwiedau,
an Herrn Julius Meissner in Leipzig,
an Herrn Banquier Philipp Eimeler in Dresden oder
an Herrn August Schmiedel in Hamburg

bei Vermeidung einer Conventionalstrafe von 10 p. C. der zu leistenden Einzahlung, zu berichtigen.
In den ersten Tagen des Monats Novbr. können die Herren Actionäre bei den obengenannten Herren einen gedruckten Bericht
über den günstigen Fortgang der Betriebsarbeiten in Empfang nehmen.
Zwickau, am 20. October 1857.

Das Directorium des Lugau-Erlbacher Steinkohlenbau-Vereins.
Louis Schmieder.

Steinkohlenbau-Verein zum Steegenschacht bei Niederwürschnitz.

Nächsten Sonnabend ist Schluss der neunten Einzahlung auf die Interimscheine des Steegenschacht-Vereins mit Drei Thaler
pro Aktie auf dem Bureau des Vereins.

Schuhmachergäßchen Nr. 8, erste Etage.

Wer bis mit Sonnabend den 21. November dieses Jahres diese Einzahlung nicht leistet, verfällt nach §. 11 der revidirten
Statuten in eine Conventionalstrafe von 10 Prozent des zu zahlenden Betrags.
Leipzig, den 16. November 1857.

E. F. V. Lorenz, Vereinscassier.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Jedem Familienvater, dem es vom Schicksal nicht vergönnt ist, so viel zu ersparen, um bei seinem Ableben den hinterbliebenen
einen Nothpfennig zu hinterlassen, ist die Benutzung oben genannter Anstalt dringend zu empfehlen. Der Besitz eines Versicherungs-
scheines gewährt die Beihilfung, auch bei einem unerwartet plötzlichen Hinscheiden für das fernere Wohl seiner Familie gesorgt zu
haben. Die Anstalt hat während ihres 26jährigen Wirkens bereits 2.153.200 Thlr. an die Erben verstorberner Versicherten aus-
gezahlt und dadurch manche Thräne des Kummers getrocknet, die ohne diese Hülfe gestossen sein würde.

Den Zutritt vermitteln unentgeltlich die Agentenschaften in Leipzig.

Apel & Brunner.
F. W. Beckmann.

Dorfanzeiger. Amtsblatt f. d. t. Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Taucha und Marktgärtchen. Anzeigen à 6 Pfz. Boldmars Hof. Auflage 3600.

Wochenblatt für Taucha, Brandis, Naundorf, Liebertwolkwitz und die umliegenden Orte empfiehlt sich
zu vortheilhaftem Anzeigen. Abgabe bei Herrn Carl Ziegler in Leipzig, Neumarkt Nr. 6 im Gewölbe.

Correctur-Bureau für Leipzig.

Blumengasse Nr. 10.

Durch die von Monat zu Monat sich mehrenden Aufträge scheh
ich mich veranlaßt, um dem von jeher befolgten Grundsatz, nur
sorgfältige und zufriedenstellende Arbeit zu liefern, getreu bleiben
zu können, unter den zur Correctur zu übernehmenden
Werken eine Auswahl zu treffen. Nach reiflicher Ueber-
legung habe ich mich für die Bücher in französischer Sprache
entschieden, da ich letztere von Jugend auf gründlich studirt und
eine lange Reihe von Jahren mit Erfolg Unterricht in derselben
erhielt habe. — Auch fernerhin wird es mein Bestreben sein, wie
bei den seit Eröffnung meines Instituts mir anvertrauten Werken,
welche bereits die Zahl 400 überschritten haben, die eingehenden Auf-
träge mit äußerster Sorgfalt, möglichst schnell und gegen mäßiges
Honorar auszuführen. — Correcturen in anderen Sprachen werde
ich vorwiegend Bulles mit Zustimmung des Herrn Commit-
tenten einem andern gewissenhaften und geübten Corrector über-
weisen. Leipzig, im November 1857.

Dr. phil. Ferdinand Fleischbach.

Gummischuhe werden schnell und gut wieder in Stand ge-
setzt Burgstraße Nr. 21, 3 Kr. vorn heraus. Chreg. Stein.

Photographischer Saloon in Gerhard's Garten.
Die für Weihnachten bestimmten Aufträge erbitte ich mir
möglichst noch im Laufe dieses Monats. — Aufnahme von
11—2 Uhr. Gustav Poetzsch.

Brustbonbons gegen Husten und Heiserkeit in Schachteln à 6 Mgr. Hofapotheke zum weissen Adler.

Die rühmlichst bekannten echten
Rheinischen Brust-Caramellen —
nach der Composition des Königl. Preuß. Professors Dr. Albers
zu Bonn haben sich durch ihre vorzüglich lindernde und besänf-
tigende Wirkung bei allen Consumern ungewöhnlichen Ruf und
Empfehlung erworben, und Federmann wird schon nach einem
kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern beipflichten. Diese
— Rheinischen Brust-Caramellen — sind nur in versiegelte
rosa rothe Dosen à 5 Mgr. verpackt und sind echt vorzüglich bei
Gebr. Teeklenburg in Leipzig.

Vorzeichnungen für Weiss-Stickerel
sind in größter Vielfalt vorrätig bei

Rudolph Taenzler,

Markt Nr. 12, neben der Engel-Apotheke.

Die Größung meines Verkaufs-Locals,

Neumarkt Nr. 42 in der Warte,

erlaube ich mir einem hochgeehrten Publicum hierdurch zur Anzeige zu bringen und empfehle mich besonders mit Laxpen aller Art, Holzklappen in geschmackvollsten Größen und Eimer in verschiedenen Farben und vielerlei Größen, so wie ich durch alle anderen fertigen Waaren in den Stand gesetzt bin, das mich beeindruckende Publicum durch möglichst billige Preise zufrieden zu stellen.

Auch werden in meinem Verkaufs-Locale alle Bestellungen und Reparaturen übernommen und prompt und billig ausgeführt.

Leipzig, den 16. November 1857.

Herrmann Häckel,
Klempnermeister.

Anzeige.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich einem achtbaren Publicum zu gütigen Aufträgen jeder Art von Herren-Stiefeln und Stiefeletten der neuesten Fäasons mit der Versicherung schnellster und billigster Bedienung.
Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß ich zur Uebernahme einer jeden Bestellung vollkommen eingerichtet bin und werde jeden Auftrag prompt effectuiren.

G. Scheuermann, Schuhmachermeister, Johannisgasse Nr. 24.

Das Pelzwaarenlager von Carl Kirsten befindet sich Reichsstraße Nr. 26.

Mit Gegenwärtigem empfiehlt sich mich mit einer Auswahl in dieses Fach einschlagender Artikel; auch werden Bestellungen unter Zusicherung promptester und reellster Bedienung ausgeführt.

Ausverkauf ausrangirter Modewaaren.

Heute und folgende Tage Ausverkauf ausrangirter Herren-Artikel. Darunter: Winterbonbons das Weinkleid zu 3 flf 15 % und 4 flf . Cashmere-Westen zu 10 %, 15 % und 20 %. Französische und englische seine Cashmere-Westen, vorjährige Muster, die 3 flf gekostet haben, zu 1 flf und 1 flf 10 %. Seidene Westen und Sammet-Westen. Seidene Herrenkravatten und Halsbinden zu 10 %, 12 % und 15 %. Schwere echt ostindische Corahs oder seidene Taschentücher, zum Theil mit Druckfehlern, sollen, um damit zu räumen, billig verkauft werden.

Gustav Markendorf,
Rathaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Teppiche und Fussdeckenzeuge,

Wenblesylische und Tischdecken,
wollene Schlaf- und Werdedecken,
wollene Plaids und Meisedecken,
gemalte Fenster-Mouleaux und Cocos-Fußabstreicher,
echt amerikanisches Crockett-Ledertuch in allen Farben
Philippe Batz, Markt, Rathaus, Bühnen Nr. 36 und 37.

bei

Lager von Fussteppichen und Fussdeckenzeugen in allen Qualitäten bei F. A. Schütz, Petersstraße Nr. 1, erste Etage.

Wir haben Depots unseres Fabrikats von

vulkan. Glanz-Gummi-Schuhen

dem Herrn Adalbert Hawsky in Leipzig und

dem Herrn F. W. Sturm

übergeben und dieselben in den Stand gesetzt, en détail zu nachstehenden Preisen zu verkaufen:

Herrenschuhe à 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., Damenschuhe à 1 Thlr., Kinderschuhe à 20 Ngr.

Albert & Louis Cohen in Harburg.

Das Neueste in

französischen und Wiener Ball-Coiffüren

empfängt und empfiehlt

A. Enders, Markt, Bühnengewölbe Nr. 19.

Eine Partie zurückgesetzte Damen-Mäntel

sollen, um damit zu räumen, für die Hälfte des Herstellungs-Preises verkauft werden Grimm'sche Gustav König.

Straße Nr. 24, 2. Etage.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 321.]

17. November 1857.

Fußdeckenzeuge in Wolle und Leinen,
abgepasste Teppiche in reichhaltiger Auswahl
empfohlen

Petersstraße Nr. 35,
drei Rosen.

Conrad & Consmüller.

Toilette-Seifen

über 500 Nummern unter Fabrikpreisen empfiehlt Kleinhandlungen als passende Geschenk Artikel

W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Johann Maria Farina

aus Cöln a|R.

Lager von ächtem Eau de Cologne.

Verkauf zu Fabrikpreisen

Markt Nr. 12, 1. Etage
(Engel-Apotheke).

Die rühmlichst bekannte

Theerseife

von Siegmund Eikan in Halberstadt, à Stück
5 Ngr., ist so eben in frischer Sendung eingetroffen und nur
allein zu haben bei

Theodor Pfitzmann, Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.

Schuhschuhe mit durchnähten Sohlen empfiehlt in Auswahl
E. Beumer, Nicolaistr., Stadt London im Hof.

Echt engl. Cold-Cream,

vorzüglichstes Hautverschönerungs- und Schutzmittel
gegen Einwirkung rauer Luft, in Original-Porz.-Büchsen à 15 %,

Pelletiers Odontine zum Reinigen der Zahne in Porz.-

Büchsen à 10 %

empfehlen in echter Waare

Gebr. Tecklenburg, Thomasgässchen Nr. 11, 1. Et.



C. Lehmann, Tapzierer, Petersstr. Nr. 40,
empfiehlt eine Auswahl in seinen selbstgefertigten
höchst praktischen Stellkissen in Betten, so
wie Lehns-, Damen- und Medaillon-

stühle, zu Weihnachtsgeschenken sich eignend.
Alle in dies Fach einschlagenden Stickereigarnituren werden schnell
und billigst besorgt.

Sapone di Napoli,

anerkannt ausgezeichnetes Basleréme, empfiehlt billigst

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Ausverkauf
von echten Pariser Herrenhüten
(neueste Herbstfasson)
unterm Fabrikpreise
bei

Gustav Hartmann,

Markt Nr. 12, 1. Etage
(Engel-Apotheke).

Der Ausverkauf fertiger Damenmäntel
findet unverzüglich nur noch diesen Monat zu äußerst billigen
Preisen statt im Damenkleidermagazin von

G. F. Stewin, Petersstraße Nr. 44.

Annonce.

Im Damen-Moden-Salon Reichsstraße Nr. 3, 2. Etage
sind die modernsten Hüte und Häubchen zu den billigsten Preisen
vorrätig.

Hietels Stickerei-Tapisserie-Manufaktur
empfiehlt sich zu Aufträgen im Gebiete der Stickerei
Grimma'sche Straße Nr. 31, 1. Etage.

Rouleaux.

Um mit den alten Mustern zu räumen, verkaufe ich eine Partie
derartiger Rouleaux zu sehr billigem Preis.
Ant. Krogsgaard, Lürgensteins Garten Nr. 10.

Für Damen. Eine Auswahl der neusten Mäntel-Fassons in
gross und klein sind billig zu verkaufen, auch werden Bestellungen
im neuen, so wie im alten zum Modernisiren pünktlich besorgt
Neumarkt Nr. 13, 2 Treppen.

Das Putzgeschäft

Salzgässchen Nr. 3, Ecke der Reichsstraße, 1. Etage,
empfiehlt eine Partie Winterhüte zu sehr billigen Preisen.

Patent-Roller

zum lustdichten Verschluß der Fenster und Thüren empfiehlt nebst
Gebrauchsanweisung

Carl Hartig, Place de repos.

Auch sind dieselben zu gleichen Preisen bei Herrn C. G. Laue,
Grimma'sche Straße Nr. 36, zu haben.

Das Putzgeschäft

Katharinenstraße Nr. 19, 2. Etage
empfiehlt eine reichhaltige Auswahl in Hüten, Hauben und
Capuzen zu billigen Preisen.

Petschafte mit zwei Buchstaben

— à Stück & Ngr. —

empfiehlt C. Albert Bredow im Mauricianum.

Lampendochte, die besonders hell und sparsam brennen, in hohl u. platt, mit u. ohne Wachs, und die besten Nachtlüster auf $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Jahr bei

H. Blumenstengel, Markt Nr. 8, nahe der Hainstr.

Hasenbrecher, Hasenbäutemesser, Kartoffelbohrer, Kapselstecher, façonn. Koch- u. Küchenmesser empfiehlt Gewölbe Otto Wollesky, Messerschmiedstr., Kochs Hof.

sonst Carl Löwe.

Großes Lager

in Wintermänteln, Mantillen, Morgenröcken und Jacken zu billigen Preisen bei Carl Egeling, Markt Nr. 9, 2. Et., Gewölbe Hainstraße Nr. 28 im Anker.

Eine Partie Wintermützen, echte Pariser, verkaufen, um damit zu räumen, Stück für 20 Ngr. Gebr. Teeklenburg, Thomasgässchen Nr. 11, eine Treppe.

Corsetten ohne Naht

in vorzüglicher Qualität u. Façon mit bestem Fischbein à $1\frac{1}{2}$ ngr., Schloss-Corsets à $2\frac{5}{6}$ ngr., so wie Kinder-Elastiques in allen Größen empfiehlt die Strumpfwaaren-Handlung von

August Markert,

Grimma'sche Straße Nr. 28.

Cravatten u. Schlippe,

das Neueste für diese Saison, empfiehlt in grösster Auswahl

August Markert.

Patent - Tricot - Gesundheits - Jacken

für Herren und Damen, Leibbinden, Unterbeinkleider, Damen-Röcke, so wie alle Arten Apoldaer und Chemnitzer Strumpfwaaren empfiehlt ein gross und ein detail billigst

August Markert,

Grimma'sche Straße 28, neben der Salomonis-Apotheke.

Puppenlappen in allen Größen

sind zu verkaufen

Reichsstraße Nr. 5 im Hofe.

Hausverkauf.

Ein in der Nähe Leipzigs gelegenes, neugebautes massives Wohnhaus mit Garten ist von jetzt an Verhältnisse halber zu verkaufen. Das Nähere darüber ist zu erfragen bei J. G. Haunstein, Gerberstraße Nr. 48.

Ein Haus mittler Größe mit Hofraum und Garten, in der Marienvorstadt nahe dem Schützenhaus gelegen, ist zu verkaufen. Nähere Mittheilung unter Adr. G. # 100. poste restante Leipzig.

Inserat.

Ein im Großherzogthum Posen, in der schönsten Gegend des selben, an einer Chaussee und drei Meilen von der Eisenbahn beslegenes Landgut, 1200 Morgen Magdeburger groß, vollständig ausgebaut, mit einem schönen und vollständigen Inventarium versehen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft unter Adresse L. B. in Gostyn im Herzogthum Posen.

Einen angesehenen Gasthof in Meißen, mehrere Häuser, Garten- und Weinbergsgrundstücke, große in und bei Meißen, eine Mühle an der Mulde, ein Ebniederlage ist zu verkaufen beauftragt und ertheilt auf portofreie Anfragen Auskunft das Agentur- und Commissionsgeschäft von Hugo Böschke in Meißen.

Ein Haus nebst Gartengrundstück in Lindenau ist zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 9 parterre.

Zu verkaufen ist ein Bauplatz, Eckplatz, von ca. 1260 m² in der Nähe der Promenade und Bahnhöfe. Anm. unter B. P. in der Exp. d. Bl.

Louis XVI.

Die letzten Lebenstage Louis XVI. von seiner Gesangsnahme bis zu seinem Tode, gezeichnet von Benazeck und gestochen von Schiavonetti in 4 ausgezeichnet schönen Blättern gr. Fol., unter Glas und Rahmen, so wie ein Pendant hierzu in 3 Blättern sind zum Verkauf

Brühl Nr. 47 parterre rechts.

Mahagoni- und geringe Meubles-Verkauf. 2 Cylinder-Bureau, Pfeilerspiegel und Tischchen, 1 schöner Sophatisch, 1 Ausziehtisch, 1 Wäsch-Chiffonniere, 2 Saalspiegel, 1 Commode, Alles Mahagoni, 2 weißlackierte Küchenschänke, 1 dergl. Buffet, 1 Eckbuffet, 3 alte Hultcommoden mit Aufsatz, Tische, Näh-, Auszieh-, runde, halbrunde u. Spieltische, 2 Bettstellen mit Stahlfedermatratze, 12 Polsterstühle, 3 Stuhlhaken, 3 Kronleuchter, 1 Ampel, 1 Comptoirpult, 1 dergl. Doppelpult, 2 Stehpulte, 2 Bücherregale, 1 Actenregal, 1 Presse, 3 Papagey-Ställagen u. Böttchergässchen Nr. 3.

NB. Auch werden daselbst dergl. Meubles u. Effecten als Zahlung mit angenommen, oder auch aus freier Hand, in jeder Qualität und Quantität stets gekauft Böttchergässchen Nr. 3, parterre.

2 Mahagoni-Secretaire, 1 Servante, 1 Kleider- und Wäsch-Chiffonniere, 3 hell- und 1 dunkelpolirter Secretair, ein Bücherschrank, 1 Spiegel, 1 Divan, 1 Sopha, 1 Großvaterstuhl, 1 große Rahmenuhr, 1 Nachtuhr, 6 gewöhnliche Stuhlhaken, vier Wanduhren sind zu verkaufen Brühl Nr. 47 part. rechts.

Ein sehr schöner, fast neuer Schreibsecretair mit 2 Registaturen, Fächern zu Büchern u. c., ganz für einen Kaufmann eingerichtet, steht wegen Mangel an Platz sofort zu verkaufen Elsterstraße Nr. 1605 b/2, 4te Etage.

6—8 Gebett Federbetten

und 1 Matratze wird verkauft Sporergässchen Nr. 3, 2 Et.

1 Frauenschuhmantel ist zu verkaufen Brühl 71, im Hofe 1 Treppe.

1 großer Mahagoni-Bücherschrank, 1 dergl. großer runder Tisch, 2 kl. Tischchen, 1 brauner Secretair, 1 Kirschbaum- u. 1 Mahagoni-Divan, 1 Bettstelle, 2 Mohair-Matrizen und Federbetten sind Brühl Nr. 71, im Hofe rechts 1 Treppe zu verkaufen.

2 Dhd. warme vergoldete Wandleuchter sind sehr billig zu verkaufen kleine Fleischergasse Nr. 6, 1 Et.

Eine vollständige noch neue Materialwaaren-Einrichtung nebst Regal, mit 18 sehr hübschen Liqueurfässern und 2 Ladentafeln ist sofort ganz oder beides getrennt zu verkaufen.

Näheres Elsterstraße Nr. 1605 b/2, 4te Etage.

Ein Paar Hobelbänke sind zu verkaufen in Reudnitz, kurze Gasse Nr. 83, 1 Treppe.

Ein fast noch ganz neuer Lederkoffer ist zu verkaufen Petersstraße Nr. 18, 2 Treppen vorn.

Ein schöner Herren-Pelz ist billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Leere Gummischuh-Kisten stehen 20 Stück zum Verkauf Neumarkt Nr. 3, 1 Et.

Ein schöner Küchenschrank mit 15 Schubkästen ist zu verkaufen Das Nähere bei Herrn Berger, Joachimsthal parterre.

Mehrere Gebett-Betten sind zu verkaufen Neumarkt Nr. 17, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein großer Kochofen mit vier Röhren und Wasserpumpe, passend in eine große Wirtschaft; ferner ein Windofen. Näheres Georgenstraße Nr. 9 parterre.

Ein schöner Fleischkloß ist zu verkaufen. Burgstraße Nr. 23 parterre zu erfragen.

Zu verkaufen steht eine Partie kleine Cigarrenkisten zu 25 Stück, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen; auch werden Kisten nach jedem Maße der Cigarrten gefertigt.

Böttchergäschchen Nr. 3.

Ein einspanniges kräftiges Chaisenpferd, ohne Fehler, Fuchs, steht zu verkaufen Gut Nr. 214 in Lindenau.

Zu verkaufen sind junge schwarze Pudel
Schloßgasse Nr. 5.

Zu verkaufen ist ein starkes fettes Schwein in Altschöneweide Nr. 41.

Zu verkaufen

sind 50 Scheffel rohe Möhren. Reflectanten wollen ihre Adr. nebst Preisgebot unter Chiffre W. 7. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Zu verkaufen stehen Weizenfaser mehlreiche Kartoffeln bei Madame Duschel, Nicolaikirchhof.

Einige Pflanzen, worunter schöne Nelken, Erythrina, Rosen etc. und 1 schöner Epheu im Topf sollen in den Mittagsstunden billig verkauft werden in dem Gärtnchen Erdmannstraße Nr. 5 rechts.

Auf guten Winkelmühler Torg, à Tausend 3 ♂ 25 ™ und Breßeler, 3 ♂ 20 ™, sind Bestellungen niederzulegen Fleischerstraße beim Seilermeister Gleymann.

Karl Senf, Torgträger.

Zwickauer Steinkohle, Coaks, trockene Braunkohle und Steinkohlen-Ziegel empfiehlt unter Garantie bester Qualität die Steinkohlen-Niederlage von

Serbergasse, schwarzes Kreuz.

Ernst Forwerk.

Von meinem Lager echt chinesischer Thee's empfiehlt ich als preiswürdig:

extraf. Pecco	à 8 45 ™	ff. Gunpowder	à 8 40 ™
fein	do. à 8 40 -	Souchong	à 8 30 -
Pecco Congo	à 8 35 -	f. Imperial	à 8 30 -
Haysan	à 8 28 -	mittel do.	à 8 25 -

in 1/1 und 1/2 à - Paqueten.

Ernst Wagner,

Neumarkt Nr. 38, Ecke des Gewandgäschens.

Ambalema-Cigarren, Tausend St. 10 u. 11 ♂, 25 St. 7 1/2 u. 8 ™, Cuba-Cabannas, Tausend Stück 13 ♂, 25 Stück 10 ™, La Flor de Cabannas, Tausend St. 14 ♂, 25 Stück 10 1/2 ™, Alma, Tausend Stück 16 ♂, 25 Stück 12 ™, empfiehlt

August Jesch, Petersstraße Nr. 8.

Stearinkerzen,

Ia Qualität à Pack 10 Mgr.,

IIa à 9

beide Sorten ausgezeichnet brennend, bei Abnahme von mehreren Packeten billiger, empfiehlt

August Jesch, Petersstraße Nr. 8.

Feinste Speiseöl in Flaschen,

franz. Essig à l'Estragon,

franz. Senf à l'Estragon und aux fines herbes,

franz. Schnupftabake in verschiedenen Sorten,

englische Pfeffermünzküchel in Dosen

empfiehlt

W. E. Carstens,

Reichsstraße No. 55, Selliers Haus.

Gemswild,

so wie jedes andere Wild, Hirsch, Reh und Hasen mit und ohne Balg, böhmische Fasanen, so wie auch Vögelungen sind stets frisch und billig zu haben bei

J. C. Postel, Wildhändler, Neukirchhof Nr. 8.

Grosse pommersche Gänsebrüste und Kieler Sprotten empfiehlt ganz frisch

Moritz Siegel Nachfolger.

Grosse pommersche Gänsebrüste u. Keulen, ganz grosse Rindszungen, Schinken von Milchschweinen, Kieler Sprotten und Speckvöllinge empfiehlt

Dor. Weise.

Zur Beachtung.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfiehlt

Kaiserauszug prima,
do. secunda,

und **Weizenmehl prima No. 0,** und werden die gebrachten Herrschaften gebeten, welche zur Stollenbäckerei die ersten zwei Sorten benutzen wollen, ihre Bestellungen baldigst einzureichen, da wegen Wassermangel der Vorraum klein ist und spätere Aufträge jedenfalls nicht ausgeführt werden können.

Leipzig.

Das Mehls- und Landesproducten-
Geschäft der Thomasmühle.

Dampf-Kaffee

in drei verschiedenen Qualitäten täglich frisch gebrannt empfiehlt

W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Westindischen Sonig

wunderschön von Qualität im Ganzen und Einzelnen empfiehlt

W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Dresdner Tischbutter,

deutsche Käse, lange und runde,

altenburger Ziegenkäse,

Apfel-Gelée,

Trauben-Gelée,

Gewürz-Härlinge

findet stets zu haben

Gewandgäschchen Nr. 1.

Frankfurt a/M. Bratwürste,

Kieler Sprotten, Fett-Völlinge, Bricken, marinierte Härlinge und Preiselbeeren empfiehlt

W. Hönnemann, Hainstraße Nr. 16.

Frischen Seedorf,

Frische holsteiner und Whitstable Austern,

Kieler Sprotten,

Fette Kappler Völlinge,

Geräucherte Spicke-Aale,

Rennthier-Schinken,

Rennthier-Käse

erhielt wieder Zusendung und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Holsteiner und große engl. Austern,

Kieler Sprotten und Völlinge, Frankfurt a/M. Bratwurst, ger. Hamburger Rindszungen, pomm. Gänsebrüste.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Völkelschweinsknödelchen, Schälrippen und Rinds-

völkelfleisch empfiehlt

W. Hönnemann, Hainstraße 16.

Hasenfelle kaufen zu den höchsten Preisen

Kapphahn & Co., Markt 5.

Meubles, Uhren, Leihhaus-scheine,

Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, ff. Porzellan, Alterthümer und Tressen werden zu kaufen gesucht

Brühl 47, parterre rechts.

Comptoir-Utensilien, wie Schreibepulte,

Sessel, Lampen etc. zur Einrichtung eines Comptoirs

sowie Wachstuchdecken werden zu kaufen gesucht

Nicolaistraße Nr. 53, im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht wird ein zweithüriger Küchenschrank mit oder ohne Auflas, 2 Ellen 5—6 Zoll breit, von
Wilh. Anders, kleine Windmühlengasse Nr. 14.

Zu kaufen gesucht werden allerhand gebrauchte Meubles, Federbetten, Rosshaarmatratzen, Kleidungsstücke, Wäsche u. dgl. m., und werden dafür sehr annehmbare Preise bezahlt Dresdner Hof, 2. Etage bei
J. G. Ritter.

Zu kaufen gesucht werden drei gebrauchte eiserne Bettstellen.

Adressen unter Chiffre L. 13. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein noch brauchbarer Bettshirm Brühl Nr. 36, 2 Treppen.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Lederkoffer und Schlittschuhe Brühl Nr. 47, parterre rechts.

Gebrauchte Meubles jeder Art werden zu kaufen gesucht und mit den höchsten Preisen bezahlt Thomaskirchhof Nr. 3.

Gesucht wird ein gutgepolsterter Unterschieber für einen Kranken Magazingasse Nr. 24 parterre links.

Heirathsgesuch.

Ein wissenschaftlich gebildeter Mann mit einem jährlichen Einkommen von 500 Thlr., Besitzer eines schönen Grundstücks, sucht eine wirtschaftliche Jungfrau oder kinderlose Witwe mit einem Vermögen von 5—6000 Thlr., welches ihr hypothekarisch gesichert bleibt, zur Lebensgefährtin. Offerten sub „Dr.“ Nr. 21 wolle man poste restante Leipzig franco baldigst niedergelegen. Die strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Agenturen - Gesuch.

Ein hiesiger, gut empfohlener Kaufmann wünscht noch einige Agenturen in Colonialwaaren, Cigarren, Drogen od. Producten u. erbittet sich ges. Adr. sub V. II. 13. poste restante.

In einer gebildeten Familie wird ein junger Mann als Pensionair gesucht. Näheres Lehmanns Garten, erstes Haus, 3. Etage rechts.

Mechanikergehülfen

finden beim Unterzeichneten dauernde Beschäftigung.
Leipzig. **M. Leyser**, Mechan. und Insp.

Gesucht werden mehrere Tischlergesellen auf Bauarbeit Carlsstraße Nr. 4 bei Börschmann.

Gesucht wird ein Kellnerbursche von 15—16 Jahren kleine Windmühlengasse Nr. 1B.

Geübte Oberhemdennäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei
W. Kretschmar, Salzgässchen Nr. 8.

Stubenmädchen - Gesuch.

Von einer hiesigen, den gebildeten Ständen angehörigen Familie wird zum 1. oder auch 15. December ein braves Stubenmädchen gesucht, das mit allen weiblichen Handarbeiten vollkommen vertraut sein muß. Nähtere Auskunft ertheilt der Hausmann Just, Schloßgasse Nr. 11, Petrinum.

Ein junges Mädchen findet dauernde Beschäftigung beim Goldschläger **C. H. Wildenhayn**, Gerberstraße Nr. 57.

Ein zuverlässiges Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, im Nähen geschickt, wird gegen hohen Lohn zum 1. December zu mieten gesucht. Näheres beim Hausmann Kl. Fleischergasse Nr. 5.

Gesucht wird zum 1. Dec. ein Mädchen, welches selbst kochen kann, auch längere Zeit bei einer Herrschaft in Dienst war, und hat sich mit Buch zu melden Katharinstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Laufmädchen, welches im Nähen grüßt ist. Das Näherte bei Moritz Berger, Reichsstraße Nr. 48.

Gesucht wird zum 1. December ein Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, für Küche und häusliche Arbeit, hohe Straße Nr. 8 parterre.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen von 17—18 Jahren. Näheres Reichsstraße Nr. 3 im Blumengewölbe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen, welches gute Attestate beibringen kann. Nur Solche können sich melden Grimma'sche Straße Nr. 10, parterre.

Ein an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht Hainstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen in Dienst, welches auch etwas nähen und stricken kann, Münzgasse Nr. 6, zwei Treppen, von 10—12.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Petersstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder 1. Dec. ein ordentliches Dienstmädchen Nicolaistraße Nr. 34 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Burgstraße Nr. 23.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren und mit guten Zeugnissen versehen, das mit einem Kinder gut umzugehen versteht, kann sogleich eintreten Lindenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird von früh 9 Uhr an eine ordentliche und zuverlässige Aufwärterin Obstmarkt Nr. 2 im Hof 1 Treppen.

Ein junges Mädchen wird zur Aufwartung sogleich gesucht Restauration zum Wintergarten, 2 Treppen hoch.

Eine Amme wird gesucht und hat sich zwischen 2 u. 3 Uhr zu melden bei Dr. A. W. Böttcher, Ritterstraße Nr. 22, 2 Tr.

Für hiesige Kaufleute und Professionisten

mit Laden geschäft

erbietet sich ein hiesiger Kaufmann, die Besorgung der Correspondenz und Buchführung während jeder beliebigen Zeit des Tages unter sehr billigen Bedingungen und bei strengster Verschwiegenheit zu übernehmen, auch noch nicht bestehende Buchführungen einzurichten.

Gefällige Offerten erbittet er sich unter Chiffre R. G. II. 100. poste restante franco.

Ein gewandter cautiousfähiger Mann sucht Stelle in irgend ein Geschäft, auch würde sich derselbe an einem Geschäft beteiligen. Näheres Reichsstr. 9 bei F. Möbius.

Ein junger Mann (verabschiedeter Unteroffizier) wünscht in ein Geschäft als Aufseher, Lagerdiener oder Markthelfer einzutreten. Gef. Offerten unter H. B. 4. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher 2 Jahre in einem hiesigen großen Geschäft als Markthelfer und jetzt als Verkäufer conditionirt hat, sucht eine Stelle als Markthelfer, Schreiber, Verkäufer oder ähnliche Beschäftigung, die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Gefällige Adressen beliebe man unter R. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann vom Lande, welcher das Packen gut versteht, sucht einen Posten. Werthe Adressen bittet man gefälligst gr. Fleischergasse Nr. 20, im Hof rechts 3 Tr. abzugeben.

Gesucht wird von einem jungen Mann eine Stelle als Markthelfer, Hausknecht oder Diener. Näheres im Gasthaus zur Rauchwaarenhalle, Brühl Nr. 54.

Stelle-Gesuch. Ein junger Mann, verheirathet, Kellner, cautiousfähig, der die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle, auch würde derselbe sich zu irgend einem andern Geschäft bereit erklären. Off. bittet man ges. poste restante Leipzig unter „S. W.“ niedergul.

Ein verheiratheter Mann in den 30er Jahren, welcher eine Caution stellen kann, sucht eine Stelle als Fabrikarbeiter oder in einem anderen Geschäft. Näheres Dresdner Straße Nr. 16.

Gesucht wird noch einige Tage Beschäftigung im Platten; auch ist daselbst eine freundliche Stube für ein solides Frauenzimmer zu vermieten. Petessstraße, 3 Könige, Hof rechts 2 Tr.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht einen Dienst als Stubenmädchen. Zu erfragen bei Madame Reichart in der Kaufhalle.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, das aber schon einige Jahre hier dem Verkauf und häuslichen Arbeiten vorgestanden, wünscht wegen eingetretener Verhältnisse in einer anständigen Familie ein weiteres Unterkommen als Verkäuferin oder Beistand einer Hausfrau. Adr. Schützenstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht sogleich oder zum 1. December einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Ritterstraße Nr. 34, im Hof rechts 2 Treppen.

Eine gebildete Person von gesetzten Jahren sucht wegen Familienverhältnisse als Köchin recht bald eine Stelle; sie besitzt gute Zeugnisse und wird sich auch der häuslichen Arbeit unterziehen.

Näheres Dresdner Straße Nr. 11 parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht sofort oder auch zum 1. Decbr. ein Unterkommen; sie unterzieht sich willig jeder häuslichen Arbeit. Zu erfragen am Mauricianum, Kammachergeschäft.

Familienverhältnisse wegen sucht ein ehrliches und fleißiges Mädchen, welches auch in anderen Beziehungen zu empfehlen ist, einen Dienst für Küche und Haushalt. — Auskunft wird ertheilt Halle'sche Straße Nr. 4, 2 Treppen.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches zum 1. December oder auch sofort wieder in den Dienst treten kann, wird empfohlen Thüringer Bahnhof über dem Ausgangs-Büstibule.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. Decbr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl 41, eine Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, von ihrer Herrschaft empfohlen, sucht bis zum 1. Dec. in Dienst zu treten. Zu erfragen Brühl 64, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird ein Dienst als Amme. Zu erfragen Salzgässchen Nr. 4, im Gewölbe bei Madame Köhler.

Gesucht wird für nächste Ostern ein Familien-Logis, hohes Parterre oder eine Treppe hoch, Stadt, auch innere Vorstadt. Adressen nebst Preisangabe werden erbeten unter P. W. 54. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden zu Ostern 1858 von pünktlich zahlenden Leuten zwei Familienlogis, eins von 80—150 Thlr. und eins von 30—50 Thlr. Adressen Johannisgasse Nr. 16 parterre.

Zwei kinderlose Personen suchen zum 1. April f. J. eine freundliche Familien-Wohnung. Hierauf bezügliche Adressen bittet man bei Herrn Madlermeister Heinrich Fischer, Grimma'sche Straße, niederzulegen.

Ein mittleres, wenn auch kleineres Logis, spätestens bis 1. Jan. zu beziehen, ohne Berücksichtigung der Lage, wird gesucht.

Näheres zu erfragen

kleine Windmühlengasse Nr. 5, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird von einer soliden Person eine meublierte Stube. Adressen abzugeben Thomasgässchen Nr. 7 im Hausstand.

Eine meublierte Stube, mietefrei, wo möglich in der Nähe der Bahnhöfe, wird vom ersten December an zu mieten gesucht. Adressen H. T. II 1. in der Expedition dieses Blattes.

Ein meubliertes helles Stübchen wird wo möglich sogleich in der Nähe der Halle'schen Vorstadt von einem Herrn zu mieten gesucht und bittet man Adressen unter C. L. 25. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist eine zweite Etage in einer der hiesigen Vorstädte, bestehend in 4 heizbaren Zimmern nebst 7 andern Piccen unter einem Verschluß, so auch auf Verlangen ein Garten, und zu Ostern 1858 zu beziehen.

Nähere Auskunft wird ertheilt im Bienenkorbe auf der äußern Dresdner Straße.

Zu vermieten sind von Ostern 1858 an einige Familienlogis. Näheres zu erfragen in der Buch- und Kunsthändlung von L. Rocca, Grimma'sche Straße Nr. 11.

Dresdner Straße Nr. 26 ist ein anständig meubliertes **Garçon-Logis**, bestehend aus Stube und Kammer, an einen ruhigen Herrn zu vermieten.

Näheres daselbst parterre linker Hand.

Garçon-Logis. Zwei sehr schöne geräumige Zimmer mit eigenem Eingange sind ohne Meubles zu vermieten Centralstraße Nr. 1590 c/2, 4. Etage.

Eine freundliche meublierte Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel ist an einen Herren von der Handlung oder Beamten zu vermieten Antonstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Eine freundliche heizbare Schlafstelle mit separatem Eingang ist offen Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 3 Treppen links.

Zu vermieten ist an Herren Studirende ein Zimmer nebst Schlafezimmer kleine Fleischergasse Nr. 6, 1 Treppe.

Ein kleines heizbares Stübchen für einen soliden Herren ist frei geworden Antonstraße Nr. 19 parterre linker Hand.

Ritterplatz Nr. 16 parterre ist eine freundlich meublierte Stube nebst Alkoven mit Hausschlüssel an einen oder zwei Herren von jetzt oder dem 1. December an zu vermieten.

Auch wird daselbst ein Theilnehmer gesucht.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche gut meublierte Stube nebst Schlaframmer Neumarkt Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube an Herren zum 1. December Nicolaistraße Nr. 1 links 3 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. Decbr. eine freundlich meublierte Stube mit Alkoven an Herren Burgstraße Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist an Herren ein gut meubl. Garçonlogis nebst Alkoven Thomaskirchhof Nr. 16, 1. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein meubl. Zimmer mit separatem Eingang Burgstraße Nr. 11, 2. Et. vorn heraus.

Zu vermieten sind mehrere gut meublierte Zimmer Lehmanns Garten, 1. Haus 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube mit Schlaframmer für anständige Herren, sogleich zu beziehen, Rossmarkt, Dessauer Hof, im Hof links Treppe B, 2 Treppen.

Garçonlogis, ganz separat u. gut meublirt, an 1 oder 2 Herren, ist zum 1. Dec. beziehbar Obstmarkt Nr. 3 part.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube als Schlafstelle Ritterstraße Nr. 7, 1 Treppe bei Völkner.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen, das außer dem Hause arbeitet. Kleine Windmühlengasse Nr. 4 parterre zu erfragen.

Einige Schlafstellen sind zu vermieten für Herren alter Hof Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle an ein solides Mädchen, das wo möglich schneidern kann. Barfußgässchen Nr. 10, 2 Et. vorn heraus.

Offen ist in einer heizbaren Stube eine freundliche Schlafstelle Dresdner Straße Nr. 55, im Hofe quervor 2 Treppen.

Ein ordentliches, gesetztes Frauenzimmer kann gegen einige Dienstleistungen freie Wohnung erhalten Thomaskirchhof 3, 2 Et.

Oberschenke in Gohlis.

Heute Dienstag

Concert und Ballmusik.

Das Musikchor von E. Starke.

Oberschenke Gohlis

lädt heute zum Haupttag unserer Kirmes zu einer reichen Auswahl kalter und warmer Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Karpfen polnisch, Hasen-, Enten- und Gänsebraten, so wie zu gutem Kaffee und Kuchen ergebenst ein.

Kirmes in Gohlis.

Die Bäckerei von J. Ch. Roth lädt zu allen Sorten Kaffee-Kuchen, zu Obst- und Thüringer Mohnkuchen und Breslauer Mohnstriezel ergebenst ein.

Theater in Gräfe's Salon.

Heute Dienstag: *Preciosa*, oder: *Spaniens Wundermädchen*. Großes Schauspiel mit Gesang, Tanz und Feuerwerk in 4 Acten. Anfang 1/28 Uhr. Ende 1/210 Uhr.
Mittwoch, Donnerstag und Freitag bleibt das Theater wegen des Bußtages geschlossen.

Wer mit Denjenigen anzeigt, welcher mit aus der ersten Straßenlaterne, an der Brücke, die Cylinderlampe entwendete, so daß ich ihn gerichtlich belangen kann, erhält eine gute Belohnung. Verschwiegenheit des Namens wird zugesichert.

Alwin Thieme.

Restauration von C. Barrot in Neuschönfeld.

Heute den 17. November Anfang der
Kirmess,
wobei Concert und starkbesetzte Tanzmusik.

Es lädt zu recht zahlreichem Besuch mit dem Bemerkung höflichst ein, daß für eine reiche Auswahl warmer Speisen, worunter hauptsächlich Gänse-, Enten- und Hasenbraten, Karpfen polnisch, Kal blau u. s. w., so wie für ein feines Glas Bier und preiswürdige Weine bestens gesorgt ist,
C. Barrot.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Dienstag zur Kirmess Concert und Ballmusik

vom Musikchor des vierten Jäger-Bataillons.
NB. Zur Benutzung auf dem Hin- und Zurückwege Abends durchs Rosenthal nach dem Waldschlößchen sind bunte Laternen gegen Einlage am Rosenthaltore zu haben.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute zum Kirmess-Dienstag eine große Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Truthahn gefüllt, Karpfen polnisch, Enten-, Gänse-, Hasenbraten, so wie verschiedenen frischen Obst- u. Kaffeekuchen, wozu ergebenst einladet A. Hensler.

Möckern zum weissen Falken.

Heute Dienstag Haupttag der Kirmess, wobei starkbesetzte Tanzmusik. Es lädt ergebenst ein das Musikchor.

Möckern zum weissen Falken.

Heute Haupttag der Kirmess mit Concert und Tanzmusik. Zu gütigem Besuch lade ich ergebenst ein.
Witwe Wille.

Gasthof zum Helm in Eutritzschen.

Heute Dienstag zur Kirmess Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von C. Haustein.

Gasthof zum Helm in Eutritzschen.

Heute Dienstag zum zweiten Haupttag unserer Kirmess Concert und Ballmusik, wobei mit verschiedenen Sorten Kuchen, gutem Kaffee und einer Auswahl warmer Speisen bestens aufwarten wird
Julius Jäger.

Gasthof zu Wahren.

Heute Dienstag zur Kirmess Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von C. Haustein.

* Oberschenke *

* * in Eutritzschen. * *
Heute Dienstag

zur Kirmess

Concert und Tanzmusik. Das Musikchor E. Hellmann.

Gasthof zu Wahren.

Heute Dienstag Kirmess, wobei ich mit div. Obst- und Kaffeekuchen, einer Auswahl warmer Speisen und feinen Bieren bestens aufwarten werde.
E. Höhne.

Oberschenke in Eutritzschen.

Heute zum Kirmess-Dienstag lädt zu einer reichhaltigen Speisekarte, so wie zu verschiedenen Kuchen und feiner Gose ergebenst ein
Fr. Scharlach.

Täglich gefüllte Windbuntel,

Plunderbrezeln,
Elsterstangen und
Obstkuchen ic. ic.

empfiehlt die Conditorei von

F. C. Braun,
Weißstraße.

Café suisse,

Petersstrasse 25, empfiehlt als etwas Neues
Bolwin à Tasse 2 Ngr.,
Michoe à Tasse 3 Ngr.,

Rahmpunsch à Glas 4 Ngr.,

welche Getränke besonders stärkend und wohlgeschmeckend sind.
Ferner gefüllte Brustearamellen von vorzüglicher Güte,
Smand- und Reis-Torte.

Um gütigen Zuspruch bittet

J. R. Vallär.

Petersschießgraben.

Morgen Mittwoch Martin-Schmaus, wozu ergebenst einladet
G. C. Dieze.

Gambrinus, Ritterstraße 45.

Heute Abend türkisch Rindfleisch mit Kartoffeln.
Das bayerische und Dresdner Waldschlößchen-Bier ist ausgezeichnet.

Witwe Schwabe.

Schweinsknödelchen mit Klößen
u. s. w. empfiehlt für heute Abend
Adolph Keil am Neumarkt.

Münchener Bierhalle.

Münchener Bier empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisekarte, vorunter heute Abend saurer Rinderbraten mit vogtländischen Klößen, J. Trigo.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Heute Abend Zunge und Cotelettes mit Allerlei. C. A. Mey.

Zum Mittagstisch

à Couvert 5 Mgr. ladet hiermit ergebenst ein C. G. Cramer, Dresdner Straße Nr. 10.

Burgkeller.

Heute Abend ladet zu Hasenbraten mit Weinkraut ergebenst ein W. Morenz.

Heute Abend Karpfen polnisch

in und außer dem Hause. Carl Weil, Hainstraße Nr. 31.

Heute Schlachtfest,

früh 9 Uhr Wellfleisch, Mittags und Abends verschiedene frische Wurst und Suppe, Carl Weinert,

Geraer Felsenkeller-Bier extrafein à Seidel 13 Pf. Universitätsstraße Nr. 8.

Restauration in Tscharmanns Hause.

Heute Schlachtfest, dazu ladet ein C. J. Schulze.

Heute Schlachtfest,

C. W. Schneemann am Neumarkt.

wozu höflichst eingeladen wird.

Heute Schlachtfest,

um 9 Uhr Wellfleisch, von 12 Uhr an frische Wurst hei

J. G. Böhler, Klosterstraße Nr. 3.

Heute Schlachtfest bei C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.

Heute Abend Schweinstknochelchen mit Klößen, dazu ladet ergebenst ein

G. W. Schulze, Tauchaer Straße Nr. 11.

Heute Abend Schweinstknochelchen mit Klößen

in der Döllnitzer Gosentube im blauen Hecht. A. Maue.

Heute Abend Schweinstknochelchen bei Hesse, Klosterstraße Nr. 4.

Heute Abend Schweinstknochen mit Klößen, wozu einladet

A. Zummel, Petersstraße Nr. 1.

Morgen Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.

Speisehalle

Thomaskirchhof Sack 8. Täglich Mittagstisch von 1/2 Uhr an à Port. 2 1/2 Mgr.

Morgen Schweinstknochen mit Zubehör, wozu ergebenst einladet

C. J. Hauck, Halle'sche Straße Nr. 12.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei

W. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

Morgen Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

W. Fiedler in Krafts Hof, Brühl Nr. 64.

Verloren wurde am Sonnabend Abend oder Sonntag Vormittag ein goldner Verloque-Bleistift mit Petschaft. Gegen Belohnung abzugeben Inselstraße Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Verloren wurden (einzel) zwei silberne Knöpfchen mit gelben geschliffenen Steinen. Gegen gute Belohnung abzugeben Kohlenstraße Nr. 78, 3 Treppen rechts.

Verloren wurde Sonntag Abend ein kleiner runder Pelzkrug von der Centralstraße bis Johannisgasse Nr. 6—8, wo dankend gern 15 % Kinderlohn gegeben wird.

Verloren wurde am Donnerstag im Gewandhausconcert ein Korallenarmband. Man bittet es gegen gute Belohnung abzugeben Elsterstraße Nr. 1601 d.

Ein seldener Regenschirm ist vor ca. 8 Tagen in meinem Geschäftslöocale zurückgelassen worden.

Carl Schönberg, Glockenstraße Nr. 7.

Verloren wurde letzten Sonnabend ein gelbseidenes mit F. L. beschildertes Taschentuch. Abzugeben gegen gute Belohnung Ritterstraße Nr. 33, 2 Et. im Hofe.

Verloren wurde am 14. d. M. ein Porte-monnaie mit 10 Thlr., einem 5 Thalerschein, einem 1 Thalerschein u. 4 harten Thlrs., von einem unbemittelten Arbeiter. Der ehrl. Finder wird gebeten, selbiges gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben Lehmanns Garten, im 3. Hause 4 Treppen beim Schuhmacher Dittrich.

Verloren wurde auf dem Wege durch die Reichsstraße über den Brühl, durch die Halle'sche Straße bis an das Wägegebäude ein kleiner polirter Schlüssel. Man bittet denselben gegen Belohnung abzugeben bei Herrn J. D. Weicker.

Von einem böswilligen Knaben wurde vor Woche einem andern Knaben eine lüpenblaue Tuchmütze mit Lederschirm und Kroddel vom Kopfe gerissen; wer dieselbe Dresdner Straße Nr. 63 im Hofe links 2 Treppen abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Ein Wechsel von 800 Thlr. auf Isaac Schwarz ist auf dem Wege vom Brühl bis zum Neumarkt verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen 1 Thlr. Belohnung in der Expedition des Tageblattes abzugeben.

Sonntag Nachmittag wurde ein goldener Ring mit einem Diamant und Smaragden entweder auf der Restauration des Kubthumes oder auf dem Wege von der Ritterstraße bis zum Neumarkt verloren.

Der Finder genannten Ringes wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung Neumarkt Nr. 5, 2. Etage abzugeben.

Entlaufen ist ein schwarzer Wachtelhund, Halsband mit einem gelben Schlosse verschlossen u. Maulkorb um, zu dessen Erlangung wird eine g. Belohnung versprochen Koppl. 14, 3 Et. rechts.

Accepte von A. Sommer & Sohn in Botuschian pr. 25. dieses Monats, Ordre Mr. J. Wechsler, werden eingelöst bei Gontard Nachfolger.

Möchte der Name Reherbank in jedem evang.-luth. Hause wiederhallen, daß ernstlich Hand ans Werk gelegt würde, solch jämmerlichem Zustande abzuheben. Besonders gesegnet könnten Sammlungen in unseren Schulen sein, wo manches Scherlein der Liebe auf dem Altar des Herrn Zeuge sein würde.

8.

Bekanntmachung.

Auch wir haben uns auf Ehrentwort verpflichtet, zu Weihnachten nichts zuzugeben, doch werden wir zu Neujahr unserer Kundschafft die üblichen Geschenke verabreichen.

Rudelmüller & Breetenborn.

Fidelia.

Heute Club bei Schat.

Nichterscheinende stimmverlustig.

22 10 1/2 - 5 Lm.

A.-a. Morgen Abend Hauptclub.

Vermählungs-Anzeige.

Carl Forbrich,
Amalie Forbrich,
geb. Berger.

Breslau.

Leipzig.

Die heutige Abend erfolgte Entbindung seiner geliebten Frau, Tony geb. Meissner, von einem kräftigen Mädchen zeigt auswärtigen Verwandten und Freunden nur hierdurch an

Altenburg,
den 14. November 1857.

Adv. Thienemann.

Gestern Abend in der zweiten Stunde entschlief nach längern Leiden unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Rosina Maria Schimmel, geb. Stiebler, im 69. Lebensjahr. Um stille Theilnahme bitten

Leipzig und Hamburg, den 16. November 1857.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute Morgen 1/2 9 Uhr starb nach längerem Krankenlager unser guter Sohn und Vater, der ehemalige Buchhändler Herr Christian Gottlob Kayser, im 76. Lebensjahr.

Dies zur Nachricht seinen vielen Freunden und Bekannten.

Die trauernden Hinterlassenen.

In der ersten Morgenstunde des 15. Nov. entschlief unsre geliebte Mutter, Frau Caroline Menil, geb. Leistner, im bald vollendeten 78. Lebensjahr. Tief betrübt zeigen dies hier durch an

die trauernden Töchter

Elise und Therese Du Menil.

Leipzig, den 16. November 1857.

Heute früh starb unser guter Bruder, Schwager und Onkel, Herr Friedrich Wilhelm Francke, Privatmann allhier.

Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, den 16. November 1857.

die trauernden Angehörigen.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser guter Felix heute zu einem besseren Leben entschlafen ist, im Alter von 8 1/2 Monaten. A. Lüddecke,

Henriette Lüddecke geb. Kappelmann.

Berein zur Unterstützung hülfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins

Königsstraße Nr. 7

ist geöffnet Sonntag den 15. November bis mit Freitag den 20. November in den Wochentagen Vormittags von 9—1 Uhr, Sonntags von 1/2 11—1 Uhr und alle Nachmittage von 2—4 Uhr.

Clara Fechner. Anna Hirzel. Clementine Lindner. Therese Osterloh. Franziska Vollack.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 1/2). Mittwoch: Kartoffelkloß mit Schweinefleisch u. Meerrettig.

Angemeldete Fremde.

Borchert, Kfm. a. Berlin, und
Berghaus, Kfm. a. Halver, Stadt Hamburg.
Beder, Gastw. a. Seitz, Stadt Breslau.
Barth, Del. a. Mostiz, halber Mond.
Bier, Schlosserm. a. Zittau, schwarzes Kreuz.
Becker, Fabr. a. Braunschweig, Palmbaum.
Bauer, Kfm. a. Nürnberg, und
Brins, Kfm. a. Halle, grüner Baum.
Bachmann, Kfm. a. Augsburg, und
Bischoff, Kfm. a. Lübeck, Stadt Nürnberg.
Böhler, Kfm. a. Lahr, und
Bitter, Kfm. a. Münster, Hotel de Pologne.
Böttiger, Kfm. a. Erfurt, Stadt London.
Clerc, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.
Canali, Commiss. a. Breslau, St. Breslau.
Dattis, Fabr. a. Offenbach, Stadt Hamburg.
Dohlo, Kfm. a. Durenburg, H. de Pologne.
v. Dankelmann, Bar., östr. Rittm. n. Frau a. Wien, Hotel de Russie.
Eichen, Juwelier a. Berlin, Stadt Breslau.
Fremmiger, Fabr. a. Prag, Hotel de Baviere.
Finsler, D. med. a. London, gr. Blumenberg.
Giebel, Künstler a. Chemnitz, Stadt Breslau.
Fesch, Kfm. a. Crick, Stadt Rom.
Foh, Obs. a. Solothurn, schwarzes Kreuz.
Fischer, Kfm. a. Waldenburg, Palmbaum.
Fries, Graf, f. f. Legat-Rath nebst Frau aus Wien, Hotel de Baviere.
Fischer, Apoth. a. Naumburg, Stadt Berlin.
Finger, Maschinenmfr. a. Dresden, St. Berl.
Du Fossé, Stud. a. Dresden, Stadt Wien.
Heidner, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Freitag, Pastor a. Dresden, Stadt Dresden.
Frank, Negoc. a. Amsterdam, H. de Prusse.
Graubner, Del. a. Hubertzburg, Bamb. Hof.
Gaudier, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
Große, Kfm. a. Dürenberg, grüner Baum.
Ganzer, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
Germann, Gen.-Dir. a. Dresden, und
Golle, Obs. a. Mylau, Stadt Dresden.
Gohert, Del. a. Langenberg, gr. Blumenberg.
v. Huber, Obs. a. Warisau, Stadt Rom.

Hartwig, Kfm. a. Hanau, und
Hartwig, Kfm. a. Hannover, St. Hamburg.
Heinrich, Kfm. a. Dresden, Bamberger Hof.
Hellmuth, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.
Hartung, Kfm. a. Erfurt, und
Hensel, Apoth. a. Langensalza, St. Gotha.
Holler, Kfm. a. Ebermannstadt, Stadt Köln.
Hagen, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Hübner, Fabr. a. Meerane, Rosenkranz.
Kühn, Kfm. a. Königsberg, schwarzes Kreuz.
Kluge, Bart. n. Fr. a. Göthen, und
Koch, Kfm. n. Fr. a. Frankf. a/M., H. de Baviere.
Köpschau, Fabr. a. Hohenberg, Stadt Berlin.
Kaiser, Lehrer a. Langensalza, Stadt Gotha.
Köhler, Fabr. a. Dresden, und
Köppel, Fabr. a. Treuen, weißer Schwan.
v. Küster, Leg.-Rath n. Fr. a. Lomnitz, und
Kugner, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
Kaufmann, Kfm. a. Penig, Stadt London.
Köppern, Kfm. a. Hagen, Hotel de Pologne.
Kunze, Kfm. a. Schönhaide, Stadt Frankfurt.
Lösch, Gerberw. a. Neustadt, Bamb. Hof.
Lehmann, Kfm. a. München, St. Nürnberg.
Ladewig, Holzgreis. a. Grimiz, St. Hamburg.
Langhammer, Kfm. a. Meichenbach, H. de Pol.
Langkühne, Kfm. a. Meissen, und
v. Laar, Bar. n. Fr. a. Berlin, St. Rom.
Lucius, Kfm. a. Manchester, und
Lucius, Kfm. a. Erfurt, gr. Blumenberg.
Lehmann, Stadtg. Rath a. Berlin, H. de Bav.
Moos, Kfm. a. Buchau, und
Müller, Rent. a. Gassel, Stadt Hamburg.
v. d. Moel, Kfm. a. Amsterdam, H. de Bav.
Meister, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Minner, Fabr. a. Hirschdorf, weißer Schwan.
Mauerhofer, Kfm. a. Berthold, St. Hamburg.
Moyer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Mallinckrodt, Obs. a. Hannover, H. de Pol.
Mauel, D. med. a. Frankf. a/M., H. de Bav.
Dertel, Kfm. a. Braunschweig, St. Hamburg.
Dertel, Audit. a. Eisenburg, Palmbaum.
Pfeiffer, D. n. Fr. a. Jumper, St. Nürnberg.

Berantwortlicher Redakteur: Adv. R. J. Maynel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Volz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.